

STAATSARCHIV HAMBURG

Staatsarchiv Hamburg

232 - 5

AG Hamburg - Vormundschaftswesen

2050

Pflegschaft über das Vermögen
unbekannter Eigentümer

116 VIII U 325

1942-1943

Sachverh. Nr. 167

Amtsgericht Hamburg

Abteilung **116**

Vormundschaft — Pfllegschaft — Beistandschaft

über

Minek. Beteiligte

Abwesend

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands:

Rechtsanwalt Dr. Kriebhauß,

Alsterdamm 47,

- 1 Kiste
 - 1 Kalle Bettstelle
 - 1 Kiste Wäschezeug
 - 1 Korb
 - 1 Kalle Bettstelle
 - 5 Kisten Wäschezeug
- } = 716 kg.
- Benachrichtigungen Bl.

116 VIII - U 325

Weggelegt 19

Aufzubewahren: — bis 19

- 19 abzuliefernde Forschungsache -

Geschäftsstelle Abt. 116

des Amts - gericht's

der Staatsanwaltschaft

116 VIII K 325

(Geschäftsnummer)

Kostenrechnung

in der

Krupp. -

Sache

Unbekannt

Zur Kasse mit Reinschrift nach Muster: Kost. 3

~~— Kostennachricht nach Muster: Kost.~~

Lfd. Nr.	Blatt der Akten, Geschäftsnummer	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes		Zu erheben sind überhaupt		Unter dem Betrage Sp. 5 befinden sich Urkundensteuern		Nr. der Steuernachweisung zu Sp. 6 a	Vermerke (z. B. Mithaft, Ersuchen um Zahlungsanzeige, Hinweis auf gerichtliche Wertfestsetzung, Bezeichnung des Empfangsberechtigten bei durchlaufenden Geldern)
			R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.		
1	2	3	4	5		6 a		6 b	7	
1	29 II	Gebühren 586 50 für 1944 Erfahrung: unbet. Lohnp. Krupp. & Reichh. auf	439.08	2	-	-	-	-	-	K. M.
<p>Zur Kasse mit Reinschrift nach Muster Kost. Bamberg, den 16. Feb. 1944</p> <p>18-FEB-44 65 3 66 16 • 325 • VI — — Ein ***** 2.00</p>										

1

Auszug

zu Pos. 14

Die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg,
Abt. 5, übersendet mit Schreiben vom 26. I. 1942 unterm
A. Z.: 510.- 02/1260 bis 1265 einen Antrag auf Bestellung
von Abwesenheitspflegern für „Unbekannte Beteiligte“.
Als Pfleger werden vorgeschlagen

- 1.) Kaufmann Adolph F.W. Meyer,
Hamburg 1, Mönckebergstr. 10,
- 2.) Rechtsanwalt Dr. Krichhauff,
Hamburg, Alsterdamm 4/5.

Zu Pos. 13 bis 24 ist als Pfleger
Rechtsanwalt Dr. Krichhauff,
Hamburg, Alsterdamm 4/5,
ausgewählt.

Der Hauptvorgang befindet sich in der Akte
116 VIII U 312 - Unbekannte Beteiligte-.

Hamburg, den 19. Februar 1942

42
R

orgfällt
Berf
eben.

Subsignat

2

116 VIII U 325

Anwesend:

Simon Linker

Justizinspektor

Es erschien

der Rechtsanwalt Dr. Krichauff, Hamburg,
Alsterdamm 4/5

Verfügung

Die Persönlichkeit d es Erschienenen wurde

1. Dem Vormund — Gegenvormund — Pfleger ist

durch Vorlegung der Ladung festgestellt.

eine Bestallung — erteilt.

Der Erschienene soll als Vormund — Gegen-

2. 8 Wochen zur Beförderung eines Vermögensverzeich-

vormund — Pfleger für

nisses und zur Berichterstattung.

Unbekannte Beteiligte

3. Nachricht von der Bestellung an: Gemeindevaisenrat,

zwecks Wahrnehmung der Rechte und Interessen an:

Antragsteller, Statistisches Landesamt, Mündel,

Amtsgericht Abt. 59 mit Akte

Staatskrankenanstalt

umseitig

Versicherungsamt m. Akte

4. Der bisherige Vormund — Pfleger

wird auf seinen Antrag — mit seinem Einverständnis — aus dem Amt entlassen.

5. Mitteilung an den bisherigen Vormund — Pfleger

mit dem Ersuchen, die Bestallung und einen Schlußbericht einzusenden, sowie Schlußrechnung zu legen.

bestellt werden.

6. 2 Wochen.

Der Bestellung steht, soweit ermittelt ist, keiner der in den §§ 1780 bis 1782 und 1784 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Hinderungsgründe entgegen.

Der Erschienene wurde deshalb zu treuer und gewissenhafter Führung des Amtes mittels Handschlags an Eides Statt verpflichtet.

Hamburg, den

4. 3. 42

*3. 3. 42
4. 3. 42
Pur*

W. Krichauff
Justizinspektor

Deftrand

nd

orgfält

Berke

eben.

116 VIII U 325

Pos. 14

Marke: S.W	1	1 Kiste Umzugsgut	} Besttstelle	} 710 kg
	2	1 Kollo Umzugsgut		
	3-4	1 Kiste Umzugsgut		
	5	1 Korb "		
	6-10	1 Kollo Bettstelle		
		5 Kisten Umzugsgut		

Ablader: Deutsche Levante-Linie

Lagerschuppen: 83

aus Dampfer " Belgrad "

31.

Beiaften un

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Be.

Hamburg 1, 6. März 1942. 3
Alsterdamm 4/5.
Fernruf: 326324.

An das

Amtsgericht, Abteilung 116,
Hamburg 36. Drehbahn 36.

Meine Nr. 202.

Bitte um Genehmigung der nachstehend geschilderten Verwertung von Rückumzugsgut aus Dampfer "BELGRAD", welche vermutlich in jüdischem Eigentume stehen.

Meine Bestallung als Abwesenheitspfleger in dieser Angelegenheit ist vom Amtsgericht Abteilung 116 am 4. März 1942 unter Aktenzeichen: 116 VIII U 325 erfolgt.

Das meiner Pflugschaft anvertraute Gut ist:

Pos. 14.

S. W. 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 710 kg.

und befindet sich in Hamburg: Schuppen 83.

Der Ablader war: Deutsche Levante-Linie G.m.b.H., Hamburg.

Das Konnossement ist ausgestellt an: ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Order, Tel-Aviv.

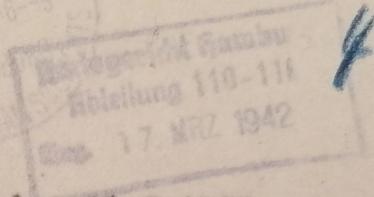
Laut einer Anordnung des Führungsstabes der Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg, vom 5. d. M., II Nr. (offen gelassen) 742, ist auf Grund des Reichsleistungsgesetzes in der Fassung vom 1. Sept. 1939, Reichsgesetzblatt I, S. 1645, zum versteigern durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6, bestimmt worden. Mir ist von der genannten Stelle auferlegt worden, mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Das Gut soll eiligst versteigert werden. Eile ist umsomehr geboten, als sich ein Teil der mir anvertrauten Umzugsgüter unter freiem Himmel, nur notdürftig abgedeckt, befindet und Schaden durch Witterungseinflüsse zu befürchten ist.

Ich bitte um die Genehmigung, die Versteigerung durch den genannten Auktionator umgehend vornehmen zu lassen, sowie die aufgelaufenen Spesen, wie nachgeprüfte Spediteurauslagen, Zoll, Transportkosten und Lagergeld für Rechnung wen es angeht aus meiner Tasche vorzulegen, wozu ich devisenmässig laut Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 22. 12. 38, R.G.Bl. I 1851, Abschn. 2, Nr. 21, als Wirtschaftsprüfer befugt bin. Die Genehmigung der Devisenstelle habe ich in gleich gelagerten Fällen stets nachträglich erhalten.

Heil Hitler!

O. F. Krichhauff

An das
Amtsgericht, Abteilung 116



116
Beziehen: 116 VIII U 325.

Gesch.Nr. /VIII U 325 BELGRAD 202.

Hamburg, den 11.3.1942

Umzugsgut aus Dampfer »BELGRAD«
S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg..

An 11.d.M. hatte ich einen Durchschlag meines Briefes

1.) Der Abwesenheitspfleger ~~Rechtsanwalt~~

Dr. Krichhauff wird vormundschaftsgerichtlich befugt,

S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 710 kg
des Schreibens vom 6.d.M. von Frau Börner Kahl
Bres. durch den Versteigerer Heinrich Schopmann,

Hamburg, ~~Hohe Bleichen 30~~, öffentlich versteigern zu
lassen.

2.) An Pfl. mit dem Ersuchen, nach Versteigerung genaue
Abrechnung einzureichen und die Belegung des Nettoerlöses
durch Vorlage des Sparkassenbuches nachzuweisen.

3.) Nach 1 Monat.

Handwritten notes:
Zu 1 - 2
11.3.42
Börner

Ich unterbreite diesen Vorschlag einmal dem Auftraggeber

r. jur. O. F. Krichauff

K/Be.

Hamburg 36, den 16. März 1942. 5
Reichswahl 101 X - Xferchäft 34 23 31

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,
H a m b u r g 36.
Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betrifft: Umzugsgut aus Dampfer »BELGRAD«
S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg..

Am 11.d.M. hatte ich einen Durchschlag meines Briefes an den Herrn Reichsstatthalter dem Amtsgerichte übersandt.

Mittlerweile schreibt mir Frau Else Weinberg laut dem anliegenden Durchschlag ihres Briefes vom 14.d.M. Zum besseren Verständnis gebe ich in der Anlage eine Abschrift des Schreibens vom 6.d.M. von Frau Weinberg an die Firma Ernst Russ.

Das mir von der Firma Ernst Russ zur Erledigung eingesandte Schreiben vom 6.d.M. enthielt ein Originalkonnossement, welches ich an Frau Weinberg zurückgesandt habe.-

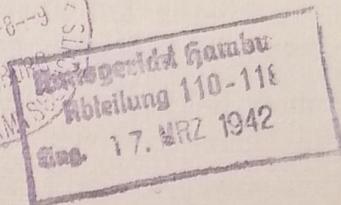
Ich vermag die von Frau Weinberg aufgeworfene Frage nicht zu entscheiden, ob eine gedruckte Konnossementsklausel die allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich Orderkonnossemente den § 659 H.G.B. aufheben sollte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es Absicht der Reederei gewesen ist, dem rechtmässigen Inhaber eines Order-Konossementes verpflichtet zu bleiben, auch wenn ~~er~~ nur auf Grund eines Order-Konossementes die Auslieferung bewirkt habe.

Ich unterbreite diesen Vorgang einmal dem Amtsgerichte Hamburg und zum andern dem Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, von dem ich die Durchschläge der Anordnung auf Grund des Reichsleistungsgesetzes erhalten habe und ich werde nicht eher handeln, bis ich von dort Weisungen erhalten haben werde.

Heil Hitler!

O. F. Krichauff

2 Anlagen.



Verf.

1. Schreiben an Frau Else Sara Weinberg, Koblenz, An der Liebfrauenkirche 11:

Herr Dr-iur Krichhauff hat als Abwesenheitspfleger für die unbekannt Beteiligten an 7 Kisten Umzugsgut, 2 Kollo Bettstellen und 1 Korb Umzugsgut gez. S.W. 1-10 ex Dampfer Belgrad Ihr Schreiben vom 6.3.1942 an die Fa. ErnstvRuss und Ihr Schreiben vom 14.3.1942 an ihn dem unterzeichneten Gericht zur Kenntnisnahme gesandt, da die Abwesenheitspflgeschafft ~~XXXXXXXXXXXX~~ für dieses Gut auf Antrag des Staatsverwaltung des Hansestadt Hamburg am 19.2.1942 ^{am 19.2.} angeordnet worden ist.

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann, wird um Übersendung des in Ihren Händen ^{behaltenen} Originalkonossements gebeten.

2. XXXX Abschrift von Zif 1 an Pflerer *zu Krichhauff*

3 1 Monat
23.3.1942

*zu H. + Verl. Bieg.
26.3.42*

[Handwritten signature and crossed-out text]

*Das Kopierbuch an Frau Weinberg
ist ebenfalls zurückgegeben.*

7.4.42



von B

Beia

Abschrift.

Be.

Else Sara Weinberg.

Koblenz, den 14. März 1942.
A.d. Liebfrauenkirche 11.

Herrn
Dr. jur. O.F. Krichhauff,
Hamburg 1.

Einschreiben!

Ich bestätige Ihnen Ihren Brief v. 4.3.42 betr.
die Rückgabe des an die Fa. Russ gesandten Original-Konnossements.
Grundsätzlich muss ich auch Ihnen mitteilen, dass ich Sie als meinen Abwesenheitspfleger nicht anerkenne, da eine Notwendigkeit einen solchen zu bestellen für mich garnicht besteht. Ich muss Sie deshalb bitten, sich nicht weiter als Abwesenheitspfleger für mich zu betätigen, da ich Sie nicht bestellt habe u. nicht bezahlen werde. Wenn ich Ihren Brief überhaupt beantwortete, so nur um die Missverständnisse, die auf Ihrer Seite sind, zu klären. Sie ziehen den § 659 H.G.B. an, scheinen jedoch die Klausel des Original-Konnossements, dass mit Erfüllung eines die Konnossemente gleichen Datums u. Inhalts die übrigen erledigt sind, übersehen zu haben. Es besteht somit kein Grund meine Verfügungsgewalt nur deswegen zu beanstanden, weil nicht beide Konnossemente vorgelegt werden können. Selbst wenn dem so wäre, so gibt dies noch immer der Reederei kein Recht die Sachen ohne weiteres zu versteigern, nachdem sie ca. 2½ Jahre lang von mir die Lagergebühren angenommen, also in diesem Punkt meine Verfügungsrechte anerkannt hat, ohne überhaupt jemals nach einem oder zwei Konnossemente zu fragen.

Im übrigen verweise ich Sie nochmals auf meinen Brief an die Fa. Ernst Russ, ich habe dem nichts weiter hinzuzufügen. Mit der Deutschen Levante-Linie werde ich mich in Verbindung setzen, um einmal zu wissen mit welchem Recht oder in wessen Auftrag sie die Versteigerung meiner Sachen betreibt.

Ich begrüße Sie

mit vorzüglicher Hochachtung!

(gez.) Else Weinberg.

Einschreiben!

Anlage:
1 Original-Konnossement.

Abschrift. Der Reichswirtschaftsminister in Hamburg Be.

Else Sara Weinberg.

Hamburg 13, den 27. März 1942

Koblenz, den 6. März 1942.
A.d. Liebfrauenkirche 11.

Herrn
Ernst Russ, Schiffsmakler,
Hamburg 1.

Ich bestätige Ihnen Ihren Brief v. 4.3.42 betr.
S. W. 1/10 = 10 Kolli Umzugsgut = 716 kg,
über dessen Inhalt ich einigermaßen erstaunt bin.

Im August 1939 verlor ich durch Vermittlung der Fa.
Xavier Eckstein in Koblenz auf den Dampfer "Belgrad" der Deutschen
Levante Linie obiges Umzugsgut zur Beförderung nach Tel-Aviv.
Ich erhielt als Beweis für erfolgte Verladung von der Fa. Eckstein
2 Original-Konnossemente, von denen ich weisungsgemäss 1 nach
Tel-Aviv sandte. Wahrscheinlich konnte infolge eingetretener Kriegs-
verhältnisse eine Beförderung des Umzugsgutes nicht mehr erfol-
gen, die Deutsche Levante-Linie liess mir nämlich mitteilen, sie
habe nach Entladung der "Belgrad" dieses auf Lager genommen.
Die Lagergebühren hierfür habe ich laufend gezahlt, sodass ich
nicht verstehen kann, wieso Sie jetzt einen Abwesenheitspfleger
bestellen u. Versteigerung der Sachen bevorsteht. Ich bemerke Ihnen,
dass das Umzugsgut mein Eigentum ist u. mir vom Staatspräsidenten
der Hansestadt Hamburg, Wirtschafts-, Landwirtschafts- u. Sozial-
abteilung am 13.6.1941 unter A.Z. 510-02/1080 freigegeben wurde,
sodass ich darüber verfügen kann.

Zu Ihrer Einsicht sende ich Ihnen einliegend das
Original-Konnossement zu treuen Händen, um dessen Rückgabe ich
nach Einsichtnahme bitte.

Des weiteren teile ich Ihnen mit, dass ich mit der Bestellung
eines Abwesenheitspflegers nicht einverstanden bin, keine Kosten
hierfür übernehme u. die Deutsche Levante-Linie für den Schaden,
der mir aus einer Versteigerung ohne meine Einwilligung entsteht,
haftbar mache.

Der Reichswirtschaftsminister in Hamburg

Zählungsstab Wirtschaft

für den

Wahlkreisbezirk X.

Einschreiben!

Mit vorzüglicher Hochachtung!

(gez.) Else Sara Weinberg.

Bei Rücksicht wird dringend um
Anlage:
1 Original-Konnossement.

Betrifft: Abwesenheitspflegschaft für Unbekannte Beteiligte
Aktensachen: 116 VIII U 325

In obiger Angelegenheit hat der Abwesenheitspfleger Herr
Dr. Krichauff dem Pfllegschaftsgericht Abschrift seiner
an mich gerichteten Schreiben vom 11. und 16. März d.J.
zugehen lassen.

Ich habe zu den Schreiben laut anliegendem Durchschlag
Stellung genommen und übersende als weitere Anlage zu
dem einleitenden Satz meines an Herrn Dr. Krichauff ge-
richteten Schreibens Abschrift eines Schnellbriefes des
Herrn Reichswirtschaftsministers vom 5. April 1940
V. So. 548/40 -

Im Auftrage:

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind. ist s.Zt. verschwiegen

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X.

C. 5314/ 42.

Bei Rückschreiben wird dringend um
Angabe obiger Nummer gebeten.

An
das A m t s g e r i c h t
Abteilung 116
in H a m b u r g .

Betrifft: Abwesenheitspflegschaft für Unbekannte Beteiligte
AktENZEICHEN: 116 VIII U 325

Zu obiger Angelegenheit hat der Abwesenheitspfleger Herr
Dr. Krichhauff dem Pflugschaftsgericht Abschrift seiner
an mich gerichteten Schreiben vom 11. und 16. März d.J.
zugehen lassen.

Ich habe zu den Schreiben laut anliegendem Durchschlag
Stellung genommen und übersende als weitere Anlage zu
dem einleitenden Satz meines an Herrn Dr. Krichhauff ge-
richteten Schreibens Abschrift eines Schnellbriefes des
Herrn Reichswirtschaftsministers vom 5. April 1940

- V So. 548/40 -

Antwortschreiben
sind nur zu richten an:
**Der Reichsstatthalter
in Hamburg**
Führungstab Wirtschaft
für den Wehrwirtschaftsbezirk X
z. Hd. von Herrn
Gauwirtschaftsberater
Ott
oder Vertreter im Amt
Hamburg 13
Harvestehuderweg 11

Im Auftrage:

2 Anlagen.

Hamburg 13, den 27, März 1942.

Harvestehuderweg 11

Telefonnummer: 44 10 71

Telegramm-Adresse: „Wehrwirtschaft Hamburg“

Dienstort des Sachbearbeiters

für Hochlegen:

Abteilung 116-111
Hauptstadt Hamburg

28. MRZ. 1942



Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungsstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X.

C. 5314/42.

Hamburg 13, den 27. März 1942. 9

Harvestehuderweg 11

Telefonnummer: 44 10 71

Telegramm-Adresse: „Wehrwirtschaft Hamburg“

A b s c h r i f t .

Bei Rückschreiben wird dringend um
Angabe obiger Nummer gebeten.

An
Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. O.F. Krichhauff

in Hamburg 1

Alsterdamm 4/5 II

Betr.: Umzugsgut aus Dampfer "Belgrad"
S W 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg.

Ohne mit meinen nachstehenden Ausführungen in das Entscheidungsrecht des Pflugschaftsgerichts eingreifen zu wollen, nehme ich zu den Ausführungen der dortigen Schreiben vom 11. und 16. März und dem abschriftlich beigelegten Schreiben der Frau Weinberg wie folgt Stellung:

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind, ist s.Zt. verschwiegen worden, daß über das fragliche Umzugsgut Konnossemente ausgestellt worden sind. Insbesondere war das dem Sachbearbeiter bis zu dem Schreiben vom 13. Juni 1941 - 510.-02/1080 - unbekannt (vgl. Schreiben der Frau Weinberg vom 6. März 1942).

Daß von Frau Weinberg die Lagerkosten bezahlt worden sind, beweist nichts hinsichtlich ihres Verfügungsrechts und auch nichts hinsichtlich der angeblichen Anerkennung des Verfügungsrechts durch die Reederei. Die Reederei kann als Gläubigerin selbstverständlich anstelle des Verpflichteten auch Zahlungen von irgendeinem Dritten entgegennehmen.

Frau Weinberg verfolgt ihre Rechte unter Vorlegung eines Konnossements. Sie übersieht dabei, dass dieselben Rechte, die sie mit einem Konnossement verfolgt, in gleicher Weise von dem Inhaber des anderen Konnossements verfolgt werden können. Abgesehen von den bereits von Ihnen aufgeworfenen Bedenken aus § 659 HGB. verweise ich auf § 645 HGB, nach dem im Bestimmungshafen der Inhaber auch nur eines Konnossements das bessere Recht hat. Offenbar ist ja auch s.Zt. das eine Konnossement nach Tel-Aviv versandt worden, um mit ihm - ohne dass es der Vorlegung des zurückgebliebenen Konnossements bedarf - die Auslieferung des Gutes zu verlangen.

Frau

Antwortschreiben
sind nur zu richten an:
**Der Reichsstatthalter
in Hamburg**
Führungsstab Wirtschaft
für den Wehrwirtschaftsbezirk X
z. Hd. von Herrn
Gauwirtschaftsberater
~~XXX~~
oder Vertreter im Amt
Hamburg 13
Harvestehuderweg 11

Dr. Wolff

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbst-
verständlich keinen Einfluß und kann Ihnen insbesondere
auch Ihre Tätigkeit nicht untersagen. Sie sind zum Pfleger
nicht für Frau Weinberg, sondern für unbekannte Beteiligte,
insbesondere den unbekanntem Inhaber des nach Tel Aviv ver-
sandten Konnossements bestellt worden.

In Zweifelsfällen wird man bis zum Beweise des Gegenteils
Feindeigentum insbesondere in den Fällen annehmen müssen,
bei denen es sich um Güter für einen feindlichen Bestim-
mungshafen handelt, besonders wenn zweifelsfrei ein Konnos-
sement ins feindliche Ausland versandt ist.

Über die Entscheidung des Pflugschaftsgerichts bitte ich
mich zu unterrichten, damit ich über den an mich gerichteten
Antrag auf Erlaß einer Herausgabeordnung nach dem
Reichsleistungsgesetz entscheiden kann.

Die Bestallungsurkunde behalte ich zunächst bei meinen
Akten.

Im Auftrage :

gez. Nicolai .

Der Re
V S

An
den H
z. H

B e

Im Na
Betr

Verm
des
lich
Fein
Fein
Anm

- V
als
Fäl
un
ich
Nac
das
übe
bes
In
züg
lic
dur
mit
erz
Ich
las

15

Abschrift zu V So. 694/40.

Der Reichswirtschaftsminister
V So 548/40.

Berlin W.8, den 5. April 1940.
Behrenstr. 43.

S c h n e l l b r i e f !

An
den Herrn Reichsminister der Finanzen
z. Hd. von Herrn Ministerialrat Bänfer

B e r l i n .

Im Nachgang zum Schreiben vom 6. Februar 1940 - V So. 183/40.-

Betr.: Anmeldepflicht für feindliche See- und Landfrachtsendungen
im deutschen Hoheitsgebiet.

Nach der auf Grund der Verordnung über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 herausgegebenen Anleitung zur Ausfertigung des Anmeldevordrucks B - zu IV Ziffer 10e - sind die im Inland befindlichen Waren, insbesondere See- und Landfrachtsendungen, über die ein Feind verfügungsberechtigt ist oder bei denen anzunehmen ist, daß ein Feind darüber, sei es auch nur mittelbar, verfügen kann, auf besonderem Anmeldevordruck (B) anzumelden.

Da, wie ich bereits in meinem Schreiben vom 6. Februar 1940 - V So 183/40 - ausgeführt habe, versucht werden wird, Feindsendungen als Eigentum neutraler Firmen zu erklären, und es andererseits in vielen Fällen nicht immer ohne weiteres klar erkennbar sein wird, ob es sich um Feindsendungen oder Sendungen neutraler Eigentümer handelt, halte ich es im Interesse eines einheitlichen Verfahrens und einer genauen Nachprüfung des Sachverhalts in jedem Einzelfalle für zweckmässig, dass die Gerichte, die den Abwesenheitspfleger auf Grund der Verordnung über die Abwesenheitspflegschaft vom 11. Oktober 1939 - RGBL. I S. 2026 - bestellen, mit der Klärung der Feindguteigenschaft beauftragt werden. In jedem Falle sollte die Bestellung eines Abwesenheitspflegers unverzüglich erfolgen, um die Ware einer für die deutsche Wirtschaft nützlichen Verwendung zuzuführen. Die Klärung der Feindguteigenschaft könnte durch die zuständigen Gerichte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, mit Auswirkung auf die vom Abwesenheitspfleger bei Verwertung der Ware erzielten Erlöse.

Ich stelle ergebenst anheim, den Herrn Reichsjustizminister zu veranlassen, die zuständigen Gerichte mit entsprechender Weisung zu

versehen.

versehen.

Der Herr Reichsjustizminister und der Herr Reichsverkehrsminister
haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrag
gez. B e t h k e .

Berlin, den 5. April 1940.

An

- a) den Herrn Reichsjustizminister
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Krieger

B e r l i n W. 8,
Wilhelmstr. 65

- b) den Herrn Reichsverkehrsminister
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Coupette,

B e r l i n W. 8
Wilhelmstr. 80.

Vorstehende Abschrift übersende ich im Nachgang zu meinem Schreiben
- V So. 183/40 -vom 6. Februar 1940 zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag
gez. Bethke.

t. jur. 
Post(scheck)konto
Bankkonto: V

Amtsgericht Hamburg
Abteilung

Betr.: S.W. 1/10 = 10 Kollo Umzugsgut aus D.: »Belgrad«.
Taktbest. ...
Schrift des dortigen ...

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Sonnabends 9-12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nachstehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Betr.: pflegschaft
Unbekannte Beteiligte.

Herr Dr. iur. Krichhauff hat als Abwesenheitspfleger für die unbekannt Beteiligte an 7 Kisten Umzugsgut, 2 Kollo Bettstellen und 1 Korb Umzugsgut gez. S.W. 1-10 ex Dampfer Belgrad Jhr Schreiben vom 6. 3. 1942 an die Fa. Ernst Russ und Jhr Schreiben vom 14. 3. 1942 an ihn dem unterzeichneten Gericht zur Kenntnisnahme gesandt, da die Abwesenheitspflegschaft für dieses Gut auf Antrag der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg am 19. 2. 1942 von hier angeordnet worden ist.

AG. Vordr. 7. VS. (20000. 9. 41.) E/0230

zu verlangen.

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbstverständlich keinen Einfluss und kann Ihnen insbesondere

Hamburg 36, den
Drehbahn 36 IV.

23. 3. 1942

Frau

Else Sara Weinberg

K o b l e n z

ericht

Betr.: S.W.1/10.= 10 Koffi Umzugsgut aus D.: "Belgrad".

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann,
wird um Übersendung des in Ihren Händen befindlichen Original-
konnossements gebeten.

gez. Ohlogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Beglaubigt :

Justizinspektor

behen Konossements - die ...
zu verlangen.
Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbst-

Dr. jur. O. F. Krichauff

Postfachkonto: Hamburg Nr. 483 62
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

K/Be.

Hamburg 36, den 28. März 1942.
Generalpostamt Hamburg 34 2531

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4/5, II.

Fernruf: 32 63 24

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betr.: S.W.1/10. = 10 Kollie Umzugsgut aus D.: „Belgrad“.



Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116-116
Ang. 30. MRZ 1942

Ich bestätige den Empfang der Abschrift des dortigen Briefes vom 23. d. M. an Frau Else Sara Weinberg, Koblenz, und habe heute vom Herrn Reichsstatthalter in Hamburg, Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg 13, Harvesterhuderweg 11, unter Aktenzeichen C. 5314/42, in dieser Angelegenheit das folgende Schreiben erhalten:

„Ohne mit meinen nachstehenden Ausführungen in das Entscheidungsrecht des Pflegschaftsgerichts eingreifen zu wollen, nehme ich zu den Ausführungen der dortigen Schreiben vom 11. und 16. März und den abschriftlich beigefügten Schreiben der Frau Weinberg wie folgt Stellung:

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind, ist s. Zt. verschwiegen worden, dass über das fragliche Umzugsgut Konnossemente ausgestellt worden sind. Insbesondere war das dem Sachbearbeiter bis zu dem Schreiben vom 13. Juni 1941 - 510.-02/1080 - unbekannt (vgl. Schreiben der Frau Weinberg vom 6. März 1942).

Dass von Frau Weinberg die Lagerkosten bezahlt worden sind, beweist nichts hinsichtlich ihres Verfügungsrechts und auch nichts hinsichtlich der angeblichen Anerkennung des Verfügungsrechts durch die Reederei. Die Reederei kann als Gläubigerin selbstverständlich anstelle des Verpflichteten auch Zahlungen von irgendeinem Dritten entgegennehmen.

Frau Weinberg verfolgt ihre Rechte unter Vorlegung eines Konnossements. Sie übersieht dabei, dass dieselben Rechte, die sie mit einem Konnossement verfolgt, in gleicher Weise von dem Inhaber des anderen Konnossements verfolgt werden können. Abgesehen von den bereits von Ihnen aufgeworfenen Bedenken aus § 659 HGB. verweise ich auf § 645 HGB, nach dem im Bestimmungshafen der Inhaber auch nur eines Konnossements das bessere Recht hat. Offenbar ist ja auch s. Zt. das eine Konnossement nach Tel-Aviv versandt worden, um mit ihm - ohne dass es der Vorlegung des zurückgebliebenen Konnossements bedarf - die Auslieferung des Gutes zu verlangen.

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbstverständlich keinen Einfluss und kann Ihnen insbesondere auch Ihre Tätigkeit nicht untersagen. Sie sind zum Pfleger nicht für Frau Weinberg, sondern für unbekannte Beteiligte, insbesondere den unbekanntem Inhaber des nach Tel-Aviv versandten Konnossements bestellt worden.

In Zweifelsfällen wird man bis zum Beweise des Gegenteils Feindeigentum insbesondere in den Fällen annehmen müssen, bei denen es sich um Güter für einen feindlichen Bestimmungshafen handelt, besonders wenn zweifelsfrei ein Konnossement ins feindliche Ausland versandt ist.

Über die Entscheidung des Pflegschaftsgerichts bitte ich mich zu unterrichten, damit ich über den an mich gericht-

D. H. Krichhauff

Polizeikonto: Hamburg Nr. 48862
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Be.

Stadtadresse: Hamburg 36 den 27. April 1942

Privatadresse: Altona-Großflottbek, den
Ablandstraße 10 Telefon Hamburg 49 22 881

Abteilung 110
28. Apr. 1942

Aisterdamms 4/5, II.
Fernruf: 326324

An das
Amtsgericht Hamburg,
Abteilung 116,

Hamburg 36. Drehbahn 36.

Dortiges Aktenzeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen:
BELGRAD 202.

(Bitte stets angeben)

Betr.: Pflegschaft Unbekannte Beteiligte.

In obiger Sache erhalte ich heute von dem Herrn Reichsstatthalter in Hamburg, Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Aktenzeichen: -C 5314/42 - folgendes Schreiben vom 25.d.M.:

„ Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 27.3.42 -C 5314/42- bitte ich mir mitzuteilen, wie sich die Angelegenheit in der Zwischenzeit weiterentwickelt hat.“

Ich habe hierauf heute wie folgt geantwortet:

„ In Erledigung der dortigen Zuschrift vom 25.d.M. gebe ich nachstehend die Abschrift desselben eingegangenen Briefes des Amtsgerichtes Hamburg, Abt. 116, Aktenz. 116 VIII U 325:

(folgt Abschrift des Briefes)

Meines unmassgeblichen Erachtens ist es ein leichtes, von den Deutschen Levante-Linien, bzw. dem Schiffsmakler Ernst Russe eine nicht negotierbare Abschrift des seinerzeit ausgestellten Konnossementes zu erlangen, welches auch etwa aufgestempelte Sonder-

Adressen werden nicht vermerkt

Sonderklauseln der Originalkonnossemente unbedingt enthalten wird. Wenn ich der Sache dienlich sein kann, bin ich durchaus bereit, eine solche Abschrift zu beschaffen."

Heil Hitler!

J. J. Hoffmann

1) Gleiten auf Kopf, er mag wünschen, eine Abschrift des von dem Schiff ausgehenden ~~der~~ ^{der} ~~früheren~~ ^{früheren} Konnossements auf zu verschaffen

2) pol. Post. (74-242) ↓

1. 7. 42

h. s. 46

Der
Einw
gericht Hamburg
Abteilung 110-1
4. MAI

Der Polizeipräsident Koblenz 27. April 1942
Einwohnermeldeamt.



Höflich zuvörderst.

Die Herrin Moritz Weinberg, fep. Rosa
geb. Windmüller, geb. 2. 7. 1888 in Rottenberg
ist in Koblenz nach „An der Liebfrauenkirche 11“
~~angemeldet~~. Sie wurde am 22. 3. 1942 durch
die Beförderung una Ruinst. unbekannt wofür!

2
2
M. U. M.

Legation Hamburg
Abteilung 110-116
4. MAI 1942

o. 23. 11. 1942

Amtsgericht

Polizei-Präsidium
Koblenz

Hamburg, den

21. 4. 1942

Es wird gebeten, in allen Ein-
gaben in dieser Sache das nach-
stehende AltENZEICHEN anzugeben

Eing. 27. APR. 1942

Ant. ~~_____~~ ~~Gleichzeit~~ zu der Sache, betreffend die Vormund-/Pfleg- Schaft

Unbekannte Beteiligte

AltENZEICHEN:

116 VIII U 525

wird ersucht, die Wohnung de r

K o b l e n z , An der Liebfrauenkirch

wohnhaft gewesen

E l s e S a r a W e i n b e r g

zu ermitteln und mitzuteilen.

An den Herrn Polizeipräsidenten
in K o b l e n z

116. Vorbr. 61 BE. (1000 11. 39)

Die Geschäftsstelle

*Y-
Mücke*

Woll's me...

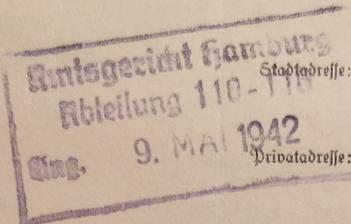
D. H. Krichh
Postfachkonto: Hamburg
Bankkonto: Vereinsbank in

erst
händi
sandt
verla
ferti
halte
1 A
die z

Seitrand

D. H. Krichhauff

Postfachkonto: Hamburg Nr. 48862
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg



Hamburg 36, den 8. Mai 42

Neuerwall 10 v. — Fernruf: 84 25 81

Altona-Großhoffbek, den

Uhlandstraße 10 — Fernruf: Hamburg 49 22 38

15



Amtsgericht Hamburg
Abtg. 116
Drehbahn 36

Dortiges Zeichen 116 VII U 325 In Erledigung des mir
erst gestern zugegangenen dortigen Schreibens vom 1. ds. be-
händige ich in der Anlage eine mir von der Reederei über-
sandte Kopie des Konnossements

S.W. 1/10 10 Kolli Umzugsgut bezw. Bettstellen 716 kilo
verladen mit D: "Belgrad" am 17.8.39 nach Tel-Aviv an Order.

Ich darf um die dortige Entscheidung in DOPPELTER Aus-
fertigung bitten, da ich den Wortlaut an den Herrn Reichsstat-
halter weiterzugeben habe.

O. A. Krichhauff

1 Anlage
die zruckerbeten wird.

zurückg. 78 X

Witz mit Bezug auf den Bef. des Reichs. S. Nr. 6. 11. 47, abh. an d. M. 913 auf 2. 16

Verf.

1. Schreiben an Pflieger: Wie die eingereichte Abschrift des hier
in fr gliichen Konnossements ergiht, ist dieses an Order gestellt, so
daß gemäß § 647 HGB Dritte Personen durch Übergabe des Konnossements
Eigentum an dem Gut erwerben können. Die Verpflichtung des Schiffers
auf Auslieferung der Güter an den legitimierten Inhaber auch nur ein-
es Exemplars des Konnossements bezieht sich nur auf den Löschungse-
hafen, also Tel Aviv. (§645 HGB). Das Verlangen der Abladerin, Frau
Else Sara Weinberg, auf Freigabe der Partie ist danach unbegründet,
da sie nicht im Besitz ~~XXX~~ aller ausgestellten Konnossemente ist.
Es wird noch bemerkt, daß nach einer Mitteilung des Polizeipräsidi-
denten Koblenz die Antragstellerin am 22.3.1942 evakuiert ist. Es
wird daher nunmehr die Verwertung fortzusetzen sein.
Der Staatsverwaltung ist eine Abschrift dieser Antwort übersandt.
2. Abschrift von Zif 1 an die ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Führungsstab Wirt-
schaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hbg 13, Harvestehuderweg 11
zu C 5314/42 übersenden.

3. 1 Monat

23.5.1942

*zur 1/2 ord. sig
29.5.42 M*

[Handwritten signature]
29/6

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
24. JULI 1942

Hamburg 36, 22. Juli 1942.
Neuerwall 10.
Fernruf: 342531.



An das
Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36.
Sievekingplatz 2.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325. Mein Zeichen, das ich anzugeben
bitte: Belgrad 202.

Auf Grund des dortigen Schreibens vom 23. Mai d. J.,
Aktenzeichen: 116 VIII U 325, ist das Umzugsgut

S. W. 1/10 - 10 Kolli 716 kg

versteigert worden, und zwar auf Anordnung des Herrn Reichsstatthalters durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6,

Der Bruttoerlös hat laut der anliegenden Abrechnung des Versteigerers betragen:

RM 677,50 ✓

Meine Abrechnung ist wie folgt:

/	Spediteurrechnung A. Hartrödt 30.6.42 anbei	RM 79,60	✓
/	Versteigerungsgebühr, Packerlohn u. Versicherung	" 38,10	✓
/	lt. beil. Abrechnung v. Bruno Kahl	" 94,85	✓
/	Zollamt Meyerstrasse lt. beil. Zollrechnung	" 14,70	✓
//	Lagergeld lt. beil. 2 Rechnungen der Deutsche Levante	" 2,08	✓
	Linie vom 30. April und 8. Juni d. J.	" 33,87	✓
	Amtsgerichtsgebühren (Mindestgebühr)	" 9,18	✓
	Meine Pfliegergebühr: 5% v. RM 677,50		
	dito: Auslagen f. Porti, Telefon, Schreibgebühr.		
		<u>RM 272,38</u>	✓

Es bleibt zur Überweisung an das bei der Neuen Sparcasse von 1864 zu errichtende gesperrte Konto:

Pflegschaftskonto D.: " Belgrad"
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,
Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

" 405,12

Bruttoerlös. RM 677,50 ✓

Nach Genehmigung meiner oben eingesetzten Gebühren und der dortseitigen Gebühren werde ich den Betrag des Nettoerlöses durch ein gesperrtes Buch belegen.

Einen gleichen Antrag habe ich bei der Devisenstelle gestellt.

Heil Hitler!

5 Anlagen, welche ich, mit Ausnahme des Versteigererprotokolls, zurückerbitte.

Wenden

die Kaufung der Balaya
zur zu Hauptverdingen
Kaufung Oulup.

2877. 72.

Amman
pro.

~~Amman~~ Dapflup.

✓ der Gebirg für den Pflanzgarten Nr. 33
mündig gemacht.

gu

Post.

1/6 Rückzahlung der Balaya mit den
Pflanzern.

2) Haupt Masiv.

2879. 42.

Amman

Epl. Fr. 4/8. 92

Dr. jur. ©
Win
Postcheckkon
Bankkonto:

Dr. jur. ©

100

Dr. jur. **O. F. Krichauff**
Einschreiben!

Be.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116

3. August 1942.

HAMBURG
Feuerwall 10

INGEGANGEN
-3.8.42-
in HAMBURG
U. d. AMTSGERICHTS

5592

An das Amtsgericht, Abteilung 116,
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325

Mein Zeichen: 202.

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 22. vor. Mts.
übersende ich einliegend das gesperrte Sparkassenbuch der Neuen
Sparcasse von 1864, Hamburg, Buch Nr. 683300 über
RM 405,12 Abwesenheitspflegschaft für D. »Belgrad«
Order, Tel-Aviv, Nr. 202.

Nach Kenntnisnahme bitte ich, mir das Buch wieder
zuzustellen.

O. F. Krichauff

*1. Anlage.
O. F. Krichauff*

die Sperre aufzuheben, da das
Guthabens ist, sondern das Reich.

Im Auftrag
Müller

Caro Fr. 4/8.92

297
Gnädigst. Lief ich mir gefälligst. Dem Pflanz zu übersenden.
mit der Anfrage, ob alles anständig sei.

Fr. L.

-6. AUG 1912

Mlle

anzahl

Dr. K. / F

Aktenze

betr.: S

alles v
diese S

3

anzamt Koblenz

c.K./Be.

Hamburg 36, 8. August 1942.
Neuerwall 10.

Stanzzeichen: 116 VIII U 325. Meine Nr. 202.

etr.: S.W. 1/10 -10 Kolli Umzugsgut 716 kg

Auf die dortige Anfrage vom 4. d. M., ob
alles verkauft ist, erwidere ich sehr ergeben, dass
diese Sendung voll verkauft worden ist.



C. J. Krüger

81226

45
10

3 Zinsen.

10/8 K2 Z

Amtegericht
Abteilung 110-
10. AUG. 1942

die Sperre
Guthabens ist, sondern

27/4/11
Hamburg 36. Drehbahn 36.
Abteilung 116,
Amtsgericht Hamburg,

An das

O. F. Krichauff
Staatsprüfer
Hamburg 36
Querswall 10 v.

amt
H a m b
Drehbah

Betr: E

Reichs
auf Gru
(RGL.
des der

4. März
pflege
zu Unr
Intere

oben a
Neuen
besond
die

Landesamt Koblenz

Koblenz, 16. März 1943

21

5210/Lie.- W.3

A m t s g e r i c h t A b t . 8

H a m b u r g 3 6

Drehbahn 36

Landesgericht Koblenz
Abteilung 140
Tag. 20. MRZ 1943
LAND UND ANGEHÖRIGEN

Betr: Else Sara Weinberg, zuletzt in Koblenz wohnhaft
Ihr Aktenzeichen: 116 VIII. U. 325

Die vorgenannte Jüdin ist am 22. März 1942 außerhalb der Reichsgrenzen ausgesiedelt worden. Das Vermögen der Genannten ist auf Grund der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.41 (RGBl. I S. 722) dem Reich verfallen. Mit der Verwaltung und Verwertung des dem Reich verfallenen Vermögens bin ich beauftragt.

Wie mir Dr. O. F. Krichhauff Hamburg 36 mitteilt, ist er am 4. März 1942 - also vor der erfolgten Aussiedlung- zum Abwesenheitspfleger der Obengenannten bestellt worden. Die Bestellung dürfte zu Unrecht erfolgt sein, weil die Weinberg zur Vertretung ihrer Interessen selbst in der Lage war.

Ich habe in Durchführung der Vermögensverwertung auf Grund der oben angeführten Verordnung das Guthaben auf Konto Nr. 683300 bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg angefordert. Falls Sie das Konto besonders gesperrt haben, wie Herr Dr. Krichhauff annimmt, bitte ich die Sperre aufzuheben, da nicht mehr die Jüdin Eigentümerin des Guthabens ist, sondern das Reich.

Im Auftrag

Krichhauff

Ein etwa vom Amtsgerichte bewilligter Betrag würde dann vorher noch von dem Sperrkonto abgehoben werden nach Erhalt einer entsprechenden Devisengenehmigung.

Heil Hitler

O. J. Kuntze

2 Anlagen

Dr. iur. O. F. Krichhauff
Wirtschaftsprüfer
Hamburg 36
Neuerwall 10 V.

Dr. iur. O. F. Krichhauff
Wirtschaftsprüfer
Hamburg 36
Neuerwall 10 V.

83

Abschrift

Hanseatisches Oberlandesgericht Hamburg, den 4. März 1943.

5. Zivilsenat

5 OLG VIII

An alle Abwesenheitspfleger für Dampferladungen.

Der Herr Reichsminister der Justiz hat sich nach Fühlungnahme mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erklärt, dass in den Fällen, in denen nach den bisherigen Feststellungen der Verfall des jüdischen Vermögens an das Reich auf Grund der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 anzunehmen ist, die Erlöse aus der Veräußerung von jüdischem Umzugsgut an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten auf dessen Antrag ausgezahlt werden. Ich bitte daher in allen Fällen, in denen von den zuständigen Oberfinanzpräsidenten die Abführung des Erlöses beantragt wird, die Auszahlung nach Einholung der Genehmigung des Hanseatischen Oberlandesgerichts vorzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn die Voraussetzungen der 11. VO. zum Reichsbürgergesetz nicht mit Sicherheit feststehen, sondern nur mit Wahrscheinlichkeit zu vermuten sind. Die Auszahlungen an die Oberfinanzpräsidenten sind jedoch unter dem Vorbehalt vorzunehmen, dass eine Rückzahlung zu erfolgen hat, falls sich herausstellen sollte, dass die Voraussetzungen für den Vermögensverfall beim Inkrafttreten der 11. VO. zum Reichsbürgergesetz nicht vorgelegen haben.

gez. Dr. F. Priess

Dr. O. F. Krichhauff

Hamburg

Abschrift!

Dr. iur. O. F. Krichhauff
Wirtschaftsprüfer
Hamburg 36
Neuerwall 10 V.

24

HANSEATISCHES OBERLANDESGERICHT

5. Zivilsenat

5 OLG. VIII 128/40

18. Juni 1943

Beschluss

In Sachen betr.
Abwesenheitspflegschaft

D. "Wangoni"

hat das Hanseatische Oberlandesgericht, 5. Zivilsenat, in seiner Sitzung vom 18. März 1943 unter Mitwirkung folgender Richter:

1. des Senatspräsidenten Dr. Struve,
2. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Fr. Priess,
3. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Sievers

beschlossen:

Den mit der Verwertung jüdischen Unzugeguts betrauten Pflögern wird in den Fällen, in denen der erzielte Erlös auf Grund der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten abgeführt wird, für die mit der Abführung des Erlöses verbundenen Bemühungen eine zusätzliche Vergütung von 72% des erzielten Nettoerlöses, mindestens 5.-- RM. für jede Partie zuzüglich barer Auslagen und Schreibgebühren bewilligt. Die Zahlung dieser Vergütung aus dem Pflögervermögen wird hiermit allgemein genehmigt.

gez. Struve

Für richtige Ausfertigung:
der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Hanseatischen Oberlandesgerichts.

gez. Unterschrift

Herrn
Dr. O. F. Krichhauff

H a m b u r g

deshalb
entlich im
zurückg
gericht
ektor

Dr. iur. O. F. Krichauff

Ko.

Hamburg 36, den 30. September 1943

Neuerwall 10^v. - Fernruf: 34 25 31

Mein Zeichen: Belgrad 202

An das
Amtsgericht Hamburg
Hamburg 36

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325/Zuschrift v. 13.9.43

In obiger Angelegenheit schreibt mir das
Finanzamt Koblenz unter dem 27. September wie folgt:

"Aktenzeichen 0.5210/Lie.-W.3/Frau Else Sara Weinberg

"Ich muss darauf bestehen, dass die Angelegenheit
baldmöglichst erledigt und nicht bis nach Kriegsende zurück-
gestellt wird. Ich bin angewiesen, für schnellen Eingang
der dem Reich zustehenden Gelder zu sorgen, da das Reich
hierauf angewiesen ist. Selbstverständlich ist das Reich
verpflichtet, und ich erkläre mich ausdrücklich hierzu
bereit, den für die 10 Kolli zu vereinnahmenden Betrag zu
erstaten, falls sich später ein rechtmässiger Eigentümer
melden sollte."

Ich bitte das Amtsgericht also um Genehmigung
zur Kündigung des Sperrkontos bei der Neuen Sparcasse von
1864 und ausserdem um Stellungnahme zu der in meinem Brief
vom 25. März angeschnittenen Frage einer zusätzlichen Pfleger-
gebühr und Erstattung meiner neuen Auslagen, da dieser
Betrag eventuell noch vorher von dem Konto zu kürzen wäre.

Heil Hitler

O. F. Krichauff

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
4. OKT. 1943

26
AMTSGERICHT HAMBURG
ABTEILUNG 110-116
4. OKT. 1943

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9—13 Uhr
Sonnabends 9—12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nach-
stehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Dr.Fr./Ra.

Nr. 202

Hamburg 36, den 14.10.1943
Drehbahn 36 IV. Fernsprecher: 35 10 51

27

Ziviljustizgebäude, Sievekingpl.

Herrn

Dr. O.F. Krichhauff,

H a m b u r g.

Zu Ihrem Schreiben vom 30.9.43 kann ich wohl auf mein Schreiben vom 29.9.43 zu Ihrer Sache "Belgrad 208" und "Belgrad 213" verweisen.

Ich würde es für zweckmässig halten, auch dem Finanzamt in Koblenz die Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten in Hamburg zur Kenntnis zu geben, um ihm zu beweisen, daß der Oberfinanzpräsident in Hamburg die ~~ste~~ Ansicht des Vormundschaftsgerichtes teilt, die dahin geht, daß dem Antrag

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page, including a date stamp '14.10.43' and other illegible markings.

1. 1. 11

Antrag des Finanzamtes in Koblenz vorerst nicht entsprechen
werden kann.

Zu Ihrer weiteren Anfrage betr. zusätzlicher Pflögscha-
gebühren bemerke ich, daß diesseits keine Bedenken bestehen
in Angleichung an den Beschluß des Hanseatischen Oberlandes-
gerichts vom 16.3.1943 eine zusätzliche Vergütung von 1/2%
des erzielten Nettoerlöses, mindestens RM. 5.--, Ihnen auch
in dieser Sache zu bewilligen.

Verf.

Frist 2 Monate.

R

dl. 15.10.43

R

[Signature]

[Signature]

Finanzamt Koblenz

Sprechstunden für Einkommens-, Umsatz- u. Körperschaftssteuer nur Montags u. Donnerstags von 8-12.30 Uhr
Kassenstunden von 8-12.30 Uhr
Mittwochs und am letzten jedes Monats geschlossen.
Fernsprecher 5273
Reichsbankgirokonto. Postsparkonto Köln 106020

Geschäftszimmer 14 ~~Str.~~ U 5210/Lie. -
Bei Antwortschreiben vorsehende Nummern u. Tag angeben.



Koblenz, 29. Oktober 1943 28
Emil-Schüller-Str. 8/12

A m t s g e r i c h t
A b t . 1 1 6
H a m b u r g 3 6

Stadtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116
2. NOV. 1943

betr.: Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg
Ihr Schreiben vom 13.9.1943 116 VIII U 325

Ich halte es nicht für zweckmäßig, die Angelegenheit bis nach Kriegsende ruhen zu lassen, weil durch die Überwachung unnötige Arbeit entsteht, die durch den Personalmangel infolge der Kriegsmaßnahmen nicht vertretbar ist. Zudem bin ich angewiesen, für schnellen Eingang der dem Reich zustehenden Gelder zu sorgen, da das Reich hierauf angewiesen ist, damit es die im Interesse des Volkes gelegenen Aufgaben rechtzeitig und vollständig erfüllen kann.

Die Bestellung einer Abwesenheitspflegschaft nach § 1911 BGB war nicht erforderlich, wie ich bereits mit Schreiben vom 16. März d.J. mitgeteilt habe, weil der Aufenthalt der Else Sara Weinberg vor Bestellung der Abwesenheitspflegschaft bekannt und sie zur Besorgung ihrer Vermögensangelegenheiten nicht verhindert war. Ich weise auf das Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 13. Juni 1941 an das Amtsgericht hin. Mit diesem Schreiben hat zudem die Staatsverwaltung ihren Antrag auf Einrichtung einer Abwesenheitspflegschaft zurückgezogen. Wenn trotzdem, und zwar erst am 4. März 1942, die Abwesenheitspflegschaft eingerichtet wurde, ist sie zu Unrecht erfolgt, denn sie war nur bei tatsächlicher Abwesenheit erforderlich.

Zudem hat die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg mit dem vorerwähnten Schreiben vom 13. Juni 1941 verfügt, daß der Auslieferung des Umzugsgutes an die Weinberg es keiner besonderen Verfügung bedarf. Warum die Auslieferung nicht erfolgt ist, ist nicht verständlich. Erst am 11. Juni 1942, also nach Bestellung des Abwesenheitspflegers, ^{Deutsche Lavante-Linie} hat sie diesem den Lieferschein ausgehändigt. Durch die vor Bestellung einer Abwesenheitspflegschaft erforderlichen sachdienlichen Nachforschungen wäre zweifellos festgestellt worden, daß die Weinberg inzwischen außerhalb der Reichsgrenzen abgeschoben und ihr Vermögen dem Reich verfallen war.

Der § 647 HGB kann nur angewandt werden, wenn ein im Ausland lebender Unbekannter das Eigentumsrecht an den Gegenständen

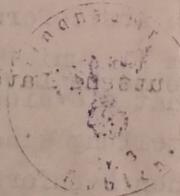
geltend machen würde oder die Möglichkeit der Geltendmachung bestände. Nach dem oben erwähnten Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 13. Juni 1941 ist aber die Weinberg als Eigentümerin zu betrachten. - Da die Gegenstände ausdrücklich als Umzugsgut bezeichnet sind, ist auch schon ~~da~~ dadurch anzunehmen, daß die Weinberg sie als persönliches Gut betrachtet hat, um sie an ihrem künftigen Wohnort im Falle der Auswanderung wieder zu benutzen. Daß durch die Auslieferung des Konnossements ein Eigentumsrecht bedingt wird, wird im Staub HGB von 1933 Anm. 62a zu § 382 widerlegt. Wenn hiernach das Konnossement ohne Ware deshalb vorgelegt wird, weil der Verkäufer die Ware wieder an sich genommen hat oder weil sie von hoher Hand beschlagnahmt worden ist oder weil der Heeder das Konnossementgut an den Verkäufer oder an einen Dritten herausgegeben hat, ohne sich sämtliche Konnossemente zurückgeben zu lassen, ist das Konnossement für sich allein gegenstandslos, weil der Verkäufer dem Käufer das Eigentum an der Ware nicht verschaffen kann.

Zudem ist über die "Ware" (Umzugsgut) bereits von Ihnen verfügt und nur der Erlös hinterlegt. Der Erlös würde aber von mir, falls er mir ausgezahlt wird, zurückgezahlt werden, wenn ein rechtmäßiger Eigentümer melden sollte, wie ich dem Abwesenheitspfleger bereits mitgeteilt habe.

Ich bitte hiernach um baldige Entscheidung, da ich erforderlichenfalls beabsichtige, die Entscheidung Ihrer vorgesetzten Dienststelle herbeizuführen.

Im Auftrag
gez. Geisbüsch

für die Richtigkeit



Geisbüsch

Amts-
Abteilung
Geschäftszeit

Es wird gebeten,
in dieser Sache
Alfthenzeichen

Alfthenzeichen:
116 VIII

/Ra.
5210/Lie.

116 VIII

gendes

Di

war erfor

anderen A

durchgekä

nach läng

war, hat

vor länge

Reichsjus

in Überei

Hamburg v

geschlage

Übereinst

nahme gef

Kenntnis

Bei

an den Re

werden, d

des Juden

denn sie

nach § 64

Berechtig

über wied

nämlich,

unbekannt

unbekannt

hin beste

für die b

Amtsgericht

Abteilung 116

Geschäftszeit 9—13 Uhr

Hamburg 36, den 6.11.1943
Drehbahn 36, IV. Obergefchoß

29

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

An das

Finanzamt K o b l e n z.

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Pr./Ra.

U 5210/Lie.

In der Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg-
116 VIII U 325 - bemerke ich zu Ihrem Schreiben vom 19.10.43 fol-
gendes:

Die Bestellung des Abwesenheitspflegers nach § 1911 BGB
war erforderlich. Das ist ausser in dieser Sache, in unzähligen
anderen Akten mit den verschiedensten Finanzämtern von hieraus
durchgekämpft worden und schliesslich von allen, wenn auch erst
nach längerem Hin und Her, anerkannt worden. Da die Frage streitig
war, hat mein Amtsvorgänger über den Herrn Amtsgerichtspräsidenten
vor längerer Zeit eine grundsätzliche Stellungnahme des Herrn
Reichsjustizministers herbeigeführt, und zwar in Anlehnung an den
in Übereinstimmung mit der Auffassung des Oberfinanzamtes in
Hamburg vom Vormundschaftsgericht in Hamburg bisher ständig ein-
geschlagenen Weg. Diese Stellungnahme hat zu einer völligen
Übereinstimmung des Reichsministers der Justiz mit unserer Stellung-
nahme geführt, von welcher auch der Reichswirtschaftsminister
Kenntnis bekam.

Bei dieser Stellungnahme, die unter VII a 6.229/43 vom 24.2.43
an den Reichswirtschaftsministers erfolgt, muß davon ausgegangen
werden, daß die Eigentumsverhältnisse hinsichtlich des Umzugsgutes
des Juden, für das Konnossemente ausgestellt sind, ungeklärt sind,
denn sie können inzwischen an Dritte ausgeliefert sein, die damit
nach § 647 HGB. Eigentümer wurden. Es blieb also die Pfllegschaft
Berechtigung für die Pfllegschaft auf Grund der von uns Ihnen gegen-
über wiederholt zum Ausdruck gebrachten Stellungnahme bestehen, daß
nämlich, weil Order-Konnossemente gezeichnet sind, die sich in
unbekannte Hände befinden, eine Abwesenheitspflegschaft für diese
unbekannten Eigentümer eingerichtet werden müßte, die auch weiter-
hin bestehen bleibt, auch wenn die Überwachung dieser Sache dann
für die beteiligten Finanzämter bis nach Kriegsende Arbeit machen
könnte.

Das Letztere ist allerdings von unserem Standpunkt aus nicht einsehbar, weil die Sache dort bis zu diesem Zeitpunkt auf Frist gelegt werden könnte. Dem Reiche werden ^{auch} durch die Pflugschaft keine Gelder vorenthalten; denn wenn der Pfleger sie auf Sonderkonto bei einer Sparkasse belegt, wozu er nach dem Devisengesetz verpflichtet ist, so stehen diese dem Reich ebensogut zur Verfügung, als wenn das Finanzamt sie eingezogen hätte und sie dann etwa, wie das andere Finanzämter zur Aufhebung der Pflugschaft vorgeschlagen haben, für den Fall, daß der andere Berechtigte sich melden sollten, dem Pfleger wieder auszahlen wollten. Mit diesem Standpunkt sind die Finanzämter aber uns gegenüber nicht durchgedrungen. Die Pflugschaften sind vielmehr auch in diesen Sachen aufrecht erhalten worden.

Ich muß es daher nun Ihnen überlassen, ob Sie trotz dieser eingehenden Begründung über die Abwicklung der früheren Pflugschaften die Entscheidung meiner vorgesetzten Dienststelle hierüber herbeiführen wollen.

[Handwritten signature]

ll. 9. 11. 43 Ru

*Pflege mit mir
Kont. gutgeheh. Folge R. No 439, 08.*

Bergelegt: Fristablauf Bl. 272
kein Eingang. - Volljährigkeit;
Niemand erschienen.

*15. 2. 4
Lr. Pflege wird zur Führung von
R. No 2. - befristet.
16. Feb. 1944*

21. Dez. 1943
[Handwritten initials]

16. Feb. 1944

*28. 11. 44
PAT 28. Dez. 1943*

1. Di
2. Mi
3. Hi
- AK
4. Ir

Am 22 325

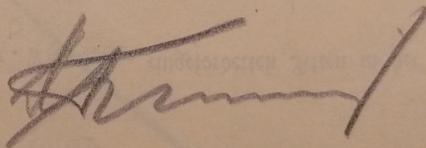
Vorgelegt: Fristablauf Bl
sein Eingang. - Volljährig
Niemand erlebten

30

1. Feb. 1944

B.

1. Die Pflegschaft wird als erledigt aufgehoben.
2. Mitt. an Pfleger.
3. Hinterlegungsquittung, Handakten und Bestallung zur Akte nehmen.
4. Ins Sinderarchiv.
15. 3. 44.



ev. 27. 3. 44

R

der Re

enen. Si

s bedarf,

Amtsge

das Am

Justizin

2 1903

1. b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch: Name, Vorname, Beruf und Wohnort

Hamburg 86. November 1940
 als Abwesenheitspfleger von unbekanntem (g)

Adl.: Deutsche Legation L. d. B. Belgrad 202. S.W. 1/10.
 Empf.: Order Tel. Aviz. 10 Koll. Unzugänglich
 Adl.: Frau Elise Weinberg. Neue Sparcasse von 1864 Kto. Nr. 68330 7 18 Reg

1942. Amtsgericht Hamburg 116 VIII W. 325	1942 Pfleger Dr. G. F. Krichauff	
28. Juli 7.89/33 Überweisung Rm. 405.12	Dec. 31 Saldo	{ + 19.45 405.12
1943 Nov. 30. 29 1/2 Oberfinanzpräsident. Hamburg f. Notgeld	1944	
Jan. 1. In Vortrag { 405.12	Feb. 21. Schuln Gerichtskasse v. 92/33 Rm 2.-	
Jan. 10. Zinsen 1942 7 92/21 3.81	März 14 Saldo	437.08
Dec 31 7.91/16 Zinsen 1943 10.70		
		439.08
1944 März 14 In Saldo Neue Sparcasse von 1864 439.08		

e 5.92/33

1. b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch: Name, Vorname, Beruf

als Abwesenheitspfleger von unbekanntem

Hamburg 86. November 1910.

de

Belgrad
202

1944

Febr. 21. Sektoren-Sparbasse	5.92/33	RM 2.-
März 14 Saldo	1944	437.08
		<hr/>
		439.08

1943

Jan. 1. Saldo	683300	424.57
Jan. 12. Linsen	1942 92/21	3.21
Dez 31 91/16 Linsen	1943	10.70
		<hr/>
		439.08

1944

März 14 Per Saldo Neue Sparcasse von 1864 RM 437.08

trag beigefügten Schriftstücke

aus Konnossement

einen Vertreter auch:
Name, Vorname, Beruf
als Abwesenheitspfleger von unbekanntem
Berechtigten (s. Bestallung)

als Abwesenheitspfleger von unbekanntem
Berechtigten (s. Bestallung)

Abtl. Deutsche Levante Linie
im Order Tel Aviv Belgrad

S. W. 1/10
10 Krolli
Kriegsgeld 116
Kilo

Abt. Frau Else Weinberg Koblenz "202"
Abwesenheitspfleger: Dr. O. F. Krichauff

1942 Amtsgericht
Hamburg Adlonstraße 116 VIII 21325

1942
Juli 6 an W. Bruns A. Hartrodt 79.60
7.88 Zinsdienst an Frau 33.90
" 14.7.89. Bruno Stahl Hamburg
Geburts 5% auf 677.50 4.-
Kontoführer -20 38.10
" " " 5%
Pflanzgeld auf 677.50 33.87
" 15.7.89 Deutsche Levante Linie
1942 Reisekosten 5.13-31.5.42 14.70
22. Juli 7.89/88. Zollamt Meyerstraße
12.20 27 677.50 ^{Umsatz + Aus} 94.85
" 14. " 89/13. Pflegerauslagen ^{Gleichstellung} 9.18
28.7. " 89/33. Pflanzkonto. by Neue
Sparcasse 1884 405.12
Kto. Nr. 683300. 2.08
11. Aug. 7.90/16. Amtsger. Koblenz.
RM. 677.50.

1942
Juli 14 per Hamburg Platz
mit dem Hauptkredit
Bruno Stahl Hamburg 24
Buckstraße 6 677.50
RM. 677.50.

1942
Aer. 31. Paldt Neue Sparcasse von 1864 424.57

1942. Pflanzkonto
30. Juli Neue Sparcasse 1864 RM. 405.12
Kto. Nr. 683300. 19.45
Nov. 30. Oberfinanzpräsident an
Spezialkto. inles Notgeld etc. " 424.57

trag beigefügten Schrift-
stücke

Legitimierter Berechtigter aus Konnossement
deutsche Levante-

WZB.Nr. 115/43

No. der Pflegschaft: "Belgrad" 20

Aktenzeichen: 33 HL 127/1944
Es wird gebeten, bei allen Eingaben das obige Aktenzeichen anzugeben.

Antrag

auf Annahme von Wertpapieren, sonstigen Urkunden, Kostbarkeiten und anderen als gesetzlichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln zur Hinterlegung bei dem Amtsgericht — Hinterlegungsstelle in **Hamburg**

1.	<p>a) Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Hinterlegers</p> <p>b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch: Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Vertreters</p>	<p><i>Ar. d. J. Kniffen</i> <i>Wohnungsgemeinschaft</i> <i>Hamburg 86. Neuerwall 10^v</i></p> <p>als Abwesenheitspfleger von unbekanntem Berechtigten (s. Bestallung)</p>
2.	<p>a) Bezeichnung der Wertpapiere nach Zinsfuß, Gattung, Jahrgang, Reihe, Buchstaben, Nummer, Nennbetrag (in Ziffern und Buchstaben) und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen</p> <p>b) Genaue Bezeichnung der sonstigen Urkunden u. etwa angegebener Wertbetrag</p> <p>c) Bezeichnung der Kostbarkeiten nach Gattung, Stoff und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen sowie Wert (Schätzungswert)</p> <p>d) Bei Hinterlegung von anderen als gesetzlichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln: Bezeichnung der Geldsorten und des Betrags (in Ziffern und Buchstaben)</p>	<p>Sparkassenbuch Neue Sparcasse von 1864 <i>mit Kapital</i> Nr. 683300 über RM 437.08 lautend auf Berechtigten aus Konnossement Dampfer "Belgrad" S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg an Order Tel-Aviv</p> <p>mit Sperrvermerk und Devisensperrvermerk des Amtsgerichtes Hamburg und des Sachbearbeiters für Ausländerkonten der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg</p>
3.	<p>a) Bestimmte Angabe der Tatsachen, welche die Hinterlegung rechtfertigen, insbesondere Bezeichnung der Sache, der Behörde und des Aktenzeichens, wenn die Angelegenheit, in der hinterlegt wird, bei einer Behörde anhängig ist</p> <p>b) Bezeichnung der dem Antrag beigefügten Schriftstücke</p>	<p>Hinterlegung nach BGB § 372 zum Zwecke der Aufhebung der Pflegschaft Amtsgericht Hamburg 116 VIII U 325</p>
4.	<p>Bezeichnung der Personen, die als Empfangsberechtigte für die hinterlegten Gegenstände in Betracht kommen, nach Namen, Vornamen, Beruf und Wohnung</p>	<p>Legitimierter Berechtigter aus Konnossement August 1939 Dampfer "Belgrad" Deutsche Levante-Linie G.m.b.H. Hamburg, Empfänger Order Tel-Aviv S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg</p>

Seitrand

Falls zur Befreiung des Schuldners von seiner Verbindlichkeit hinterlegt wird:

5. a) Angabe, warum der Schuldner seine Verbindlichkeit nicht oder nicht mit Sicherheit erfüllen kann
- b) Angabe der etwaigen Gegenleistung des in Spalte 4 bezeichneten empfangsberechtigten Gläubigers
- c) Angabe, ob auf das Recht zur Rücknahme verzichtet wird

als Feindvermögen beim Finanzamt angemeldet

ja

Hamburg, den 22. Februar 1944

P. T. Rupp
(Unterschrift)

Annahmeanordnung

1. Die vorseitig bezeichneten Gegenstände sind — als neue Masse — zu der im Werthinterlegungsbuch unter lfd. Nr. des Rechnungsjahrs verzeichneten Masse — als Hinterlegung anzunehmen.

Der Antragsteller ist aufgefordert worden, die Gegenstände bis zum 13. März 1944 einzuliefern. Wird nicht innerhalb der Frist eingeliefert, so ist die Annahmeanordnung an die Hinterlegungsstelle zurückzugeben.

2. **Vor Abgabe an die Kasse:** Nachricht dem Antragsteller — Frist zur Einlieferung bis 13. März 1944

Hamburg, den 13. März 1944

Amtsgericht — Hinterlegungsstelle

gez. Brummeier
(Name, Amtsbezeichnung)

Justizsekretär

Die vorseitig bezeichneten Gegenstände sind — heute — am 19..... als Werthinterlegung eingeliefert.

Gebucht: EWH. Nr. *115/43* WHB. Nr. *115/43*

Hamburg, den 13. März 1944 19.....

Gerichtskasse Hamburg

Kauling
Kassenleiter / Kassier

[Signature]
Buchhalter



KFV 212299

209

Betrifft: Anmeldung ^{frühzeitig} amerikanischen Vermögens.

Der Eingang Ihrer Anmeldung des Inlandvermögens der
Order „Koblenz, Tel-Wiv Elsa Weinberg
(Zeichen 201) 25. 8. 1942 auf Anmeldebogen *Li*
wird bestätigt. Die Anmeldung ist unter obiger Nummer registriert. Bei späteren
Anfragen ist stets diese Nummer anzugeben.

Der Oberfinanzpräsident Berlin
Nebenstelle Kronenstraße 37

Im Auftrag
gez. Dr. Sueg

Berlin W 8, *N. 29. 4.* 194 *3*

~~Kronenstraße 37~~
~~Fernsprecher 18 56 41~~

Berlin C 2, Neue Königstr. 61/64
Fernsprecher: 52 60 14

9705 41 24

1) In den Zinssatz sind auch etwaige regelmäßig zu zahlende Verwaltungskostenbeiträge, Provisionen, Gebühren
pflichtungen sind in der Spalte »Zinssatz« als »zinslos« zu bezeichnen.

Postkarte

FLIEGERANGRIFFEN

Privategespräche

am fernsprecher

unterlassen!

Herrn



Dr. jur. O. F. Kirchhauff

Wirtschaftsprüfer

Hamburg 36

Neuerwall 10 v. 10



Frei durch Ablösung Reich!

1) In den Dingsak sind auch etwaige regelmäÙig zu zahlende Verwaltungskostenbeiträge, Provisionen, Gebühren

Finanzamt **Hamburg-Neustadt** (Verzeichnis Nr. **209**)

Aktenzeichen des Oberfinanzpräsidenten Berlin: _____

Anmeldebogen C 1

Auszufüllen von Schuldnern im Inland, die im Ausland befindlichen Gläubigern eine Leistung schulden. — § 5 der Anmeldeverordnung —

Auf Anmeldebogen C 1 sind anzumelden: Verpflichtungen aus dem Warenverkehr und dem Kapitalverkehr, Hypotheken- und Grundschulden sowie Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Verpflichtungen betreffend gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte, Verpflichtungen zu wiederkehrenden Leistungen, sonstige Verpflichtungen (vgl. Anleitung D. IV. 2. c) sowie Verpflichtungen zu Leistungen, die nicht auf Geld lauten, sind nicht auf diesem Anmeldebogen, sondern auf Anmeldebogen C 2 anzumelden.

1. Name (Surname und Vorname) } unbekannt; das Konnossement lautet an
 Firma } des feindlichen »Ordern« Koblenz.
 Wohnort oder Niederlassung } Gläubigers Tel.-Aviv. Absenderin: Elsa Weinberg, frühere
 Staatsangehörigkeit } unbekannt, die deutsche Staatsangehörigkeit nach 11. Ver-
 ordnung 2. Reichsbürgergesetz v. 25. 11. 41. R.G.Bl. I 1146 § 2 verloren.
 (vgl. Anleitung C)

2. Name (Surname und Vorname) } **Dr. jur. O. F. Krichauff**
 Firma } des Anmelde- **Wirtschaftsprüfer** Mein Zeichen: **201.**
 Wohnort oder Niederlassung } pflichtigen **Hamburg 36** bitte angeben!
 Staatsangehörigkeit } **Neuerwall 10 V.**
 (vgl. Anleitung B.) **Abwesenheitspflegschaft.**

Ich schulde — wir schulden — die oben unter 2. bezeichnete Firma schuldet — den oben unter 1. Bezeichneten — der oben unter 1. bezeichneten Firma — folgende Beträge oder sonstige Leistungen (vgl. Anleitung D. IV. 1.).

Hefttrand

Art der Schuld (z. B. Kontokorrentschuld, Darlehensschuld, Hypothekenschuld)	Wann ist die Schuld entstanden?		Wert der Schuld (nach Abzug getilgter Beträge)		Zins- satz ¹⁾	Fälligkeit oder ver- tragliche Laufzeit ²⁾	Bemerkungen
	a) vor dem 3. 9. 39 entstanden: ja oder nein?	b) falls am 3. 9. 39 oder später entstanden, Angabe des Zeitpunkts	a) in der ge- schuldeten Währung	b) in R.M.			
1	2a	2b	3a	3b	4	5	6
Nettoerlös aus 10 Kelli Umzugs- gut S.V. 1/10. aus D. BEBERAD.	nein	31.7.42		405,12 2/3			
Der Nettoerlös von RM 405,12 befindet sich seit dem 31. Juli d.J. auf dem Sperrkontobuch Nr. 653306 bei der Neuen Sparkasse von 1864, Hamburg. Vermutlich jüdisches Eigentum.							

¹⁾ In den Zinssatz sind auch etwaige regelmäßig zu zahlende Verwaltungskostenbeiträge, Provisionen, Gebühren usw. einzubeziehen. Zinslose Verpflichtungen sind in der Spalte »Zinssatz« als »zinslos« zu bezeichnen.

²⁾ Bei Festzeithypotheken ist der Zeitpunkt anzugeben, an dem die Rückzahlung frühestens verlangt werden kann, bei Kündigungshypotheken ohne feste Mindestlaufzeit ist die Kündigungsfrist anzugeben. — Falls Tilgungsraten vereinbart sind, so ist ihr Betrag und ihre Fälligkeit anzugeben.

Ich versichere, daß ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere die geschuldeten Beträge und sonstigen Leistungen richtig und vollständig angegeben habe.

Hamburg 36 25. August 1941.
Neuerwall 10.

O. F. Krichauff
Abt. (Unterschrift des Anmeldepflichtigen)

Anmeldungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

O.F.Krichhauff

Hamburg 1 36, 18. Sept. 1942.
Alsterdamm 475 11
Fernruf ~~32 65 24~~ Neuerwall 36.
~~34 25 31.~~

Pflegerabrechnung Umzugsgut aus D.: »Belgrad«
=====

Mein Zeichen: 202.

Manifest Position 1/14.

Marke S. W. 1/10.

Kolli-Anzahl und -Art 10 Kolli.

Konnossements-: Deutsche Levante-Linie, Hamburg.
Ablader: wirtschaftlicher: Frau Else Weinberg, Koblenz.

formell: Order, Tel-Aviv.
Empfänger: wirtschaftlicher: unbekannt.

Spediteur: seinerzeit: Sped.-Abt. d. Deutschen Levante-Linie, Hbg.
jetzt: A. Hartrodt, Hamburg.
Versteigert durch: Bruno Kahl, Hamburg.

Genehmigt:
Devisenstelle Hamburg Zeichen H 8 /2371/42 am 26.7.42.
Hans-Oberlandesgericht 5 VIII/128/40 am 4.8.42.
Amtsgericht Hamburg, A.-Z.: 116 VIII U 325

Nothafenkosten 13% auf		Bruttoerlös	
RM	RM	lt. Versteigerer-	
		Abrechnung:	RM 677,50
Seefracht	"		

Hafenbetrieb der D.A.L.

Lagergeld: "

Umschlagsgebühr: "

Uebertrag	RM	-----	Uebertrag	RM	677,50
-----------	----	-------	-----------	----	--------

Uebertrag

RM -----

Uebertrag

RM 677,50

~~Hamburger Hafen u.
Lagerhaus~~

Deutsche Levante Linie Lagergeld: " 14,70

Feuerversicherung: "

Pflegergebühr laut
Tarif 5 % auf 677,50
Mindestgebühr: " 33,87

Pflegerauslagen: " 9,18

Spediteur:
in Hamburg: A. Hartrodt " 79,60

für Lagergeld: "

Sonstiges: "

im Binnenlande: "

Zoll: " 94,85

Versteigerer Gebühren
5 % auf 677,50..... " 33,90

Versteigerer-Auslagen " 4,20

~~u. d. d. d.~~ - Gebühr d. Amtsg. " 2,08

Vortrag

Pflegschaftskonto
Neue Sparcasse von 1864

Konto 683300.....

Pfleger O.F. Krichhauff " 405,12

Vortrag: Forderung
an Gemeindeverwaltung
(Sozialverwaltung)
für ohne Zahlung über-
nommene Güter

Aktenzeichen: "

RM 677,50
=====

RM 677,50
=====

1942

30. Juli Per Vortrag
Neue Sparcasse
von 1864:

RM 405,12.

Sozialverwaltung: " ---,--

(Handwritten mark)

Handwritten mark

30.7.42 Sperrkonto Neue Sparcasse	RM 405.12
30.11.42 Erlös Notgeld Oberfinanz- präsident	<u>19.45</u>
1.1.43 Sperrkonto Neue Sparcasse	RM 424.57
12.1.43 Zinsen	3.81

Amt *202 R. D. D.* gericht Hamburg 1. Seb. 1944
 Staatsanwaltschaft
 Geschäftsnummer: 116 U 325
 Kassenzeichen: 65866

in der Pflegepflicht Sache Mitbestimm
Kostenrechnung

Lfd. Nr.	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes R.M.	Es sind zu zahlen	
			R.M.	Rpf.
1				

Lfd. Nr.	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes R.M.	Es sind zu zahlen	
			R.M.	Rpf.
1	Gebühr § 86 R.G. für 1944. Pflanzens: <u>mitbest</u> Gortrieger. Pflanzens: Q: <u>Kirchhauff</u> , H. G. <u>Thunersoll</u>	439.00	2.-	

beachtet d.
 Nach Sparassio von 1854

21. Feb. 1944
 Gebucht Fol. 92/33

Empfangsbestätigung

Die Gerichtskasse Hamburg hat erhalten

Tag der Einzahlung	Kontroll-Nr.	Kassenzeichen	Konto	bezahlter Betrag <i>R.M.</i>
Hamburg	K			

Kontrollkassenbescheinigungen bedürfen nur d. Unterschrift d. Kassiers

Gerichtskasse Hamburg

Hamburg 36, Drehbahn 36

Reichsbankgirokonto Nr. 131 bei der Reichsbank in Hamburg
Postcheckkonto: Hamburg 8080

Kassenzeichen:

65866

Es wird gebeten, dieses Kassenzeichen bei Einsendung oder Überweisung anzugeben.

Zeit: Siegenhospitium
Jahresrückzahlung

Hamburg, den **16. Feb. 1942**

Fernsprecher: 35 10 51

Kassenstunden von 9—14 Uhr

Sonnabends: Kassenschluß 12 Uhr

Die Namen und Unterschriftenproben der bei Quittungen zur Unterschriftserteilung berechtigten Beamten sind im Kassenraum angeschlagen.

Sie werden ersucht, die umstehend berechnete Kostenschuld von

2 *R.M.* — *30 Pf.*

binnen einer Woche auf eines der oben bezeichneten Konten der Gerichtskasse postgebührenfrei einzuzahlen oder zu überweisen (**Kassenzeichen angeben!**).

Die Zahlung kann auch unter Vorlage dieser Rechnung im Geschäftszimmer der Gerichtskasse, **Drehbahn 36, Erdgeschoss, Zimmer 50**, geleistet werden.

Der Betrag darf nicht in Gerichtskostenmarken entrichtet werden. Der Überbringer dieser Rechnung ist zum Empfang des Geldes nicht berechtigt.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die zwangsweise Einziehung ohne weitere Mahnung zulässig.

Durch die Zahlung wird die Erinnerung oder Beschwerde gegen den Kostenansatz nicht ausgeschlossen. Erinnerung oder Beschwerde entbinden aber nicht von der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des angeforderten Betrages.

GK. Kost. 3. Reinschrift der Kostenrechnung (§ 36 Abs. 5 KostVf.)
20000. 8. 41. — mit „Hamburg“ —

E/0202

Gerichtskasse Hamburg

Frei durch Abtägung Reich



An

Postum
Q. Krichbaum

Post

in *Wimmel 10*

Betr: Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg
Ihr Schreiben vom 13.9.1943 116 VIII U 325

Finanzamt Koblenz

O 5210/Lie. - W.3

202 Belgrad

Koblenz, 23. Oktober 1943

1. Nov. 1943

Herrn
Dr. O.F. K r i c h h a u f f
H a m b u r g 36
neuerwall 10^v

g. l. h. m.

Betr: Abwesenheitspflegschaft Else Sara W e i n b e r g
Ihr Schreiben vom 18.d.M. Belgrad 202

Ich habe dem Amtsgericht laut beiliegendem Durchschlag
geschrieben. Die mir überlassene Durchschrift Ihres Schreibens
vom 1.10.1943 an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brdbg.
gebe ich Ihnen anbei zurück.

Im Auftrag

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Verfügung bedarf. Warum die Auslieferung nicht erfolgt ist, ist
nicht verständlich. Erst am 11. Juni 1942, also nach Bestellung

202

Ko.

18. Oktober 1943.

An das
Finanzamt Koblenz
K o b l e n z

Dortiges Zeichen: O.5210/Lie.-W.3
mein Zeichen: Belgrad 202(bitte angeben!)

Das dortige Schreiben vom 27. September 1943, Aktenzeichen O.5210/Lie.-W.3, habe ich dem Amtsgericht Hamburg wörtlich zur Stellungnahme eingesandt und daraufhin folgende Antwort unter dem 14.10.43, Aktenzeichen 116 VIII U 325, erhalten:

"Zu Ihrem Schreiben vom 30.9.43 kann ich wohl auf mein Schreiben vom 29.9.43 zu Ihrer Sache "Belgrad 208" und "Belgrad 213" verweisen. Ich würde es für zweckmässig halten, auch dem Finanzamt in Koblenz die Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten in Hamburg zur Kenntnis zu geben, um ihm zu beweisen, dass der Oberfinanzpräsident in Hamburg die Ansicht des Vormundschaftsgerichtes teilt, die dahin geht, dass dem Antrag des Finanzamtes in Koblenz vorerst nicht entsprochen werden kann."

Die in dem Schreiben des Amtsgerichts Hamburg erwähnte Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, Brief vom 29.9.43, finden Sie in der Anlage unter Rückero-

1 Anlage u.R.

202
Ko.

30. September 1943

An das
Finanzamt Koblenz
Koblenz

Mein Zeichen: Belgrad 202
(bitte in d. Antwort angeben!)

Dortiges Zeichen:
0.5210/Lie.-W.3

Ich bestätige den Eingang des dortigen Briefes vom 27. September und habe nunmehr das Amtsgericht Hamburg um die Genehmigung zur Kündigung des Guthabens auf dem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg, er- sucht.

Nach Erhalt der Genehmigung werde ich den Betrag zuzüglich Zinsen abzüglich Ueberweisungsgebühr der Sparcasse kündigen und die Sparcasse anweisen, dem Finanzamt Koblenz nach Ablauf der Kündigungsfrist von 3 Monaten den Betrag auszukehren.

Heil Hitler

Belgrad 202

25. März 1943.

OK/Ko.

An das

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116

Hamburg 36

Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325

Mein Zeichen: Belgrad 202

Anfrage: Ich erlaube mir die folgende grundsätzliche

Ist das Amtsgericht damit einverstanden, dass ich den Nettobetrag für den Erlös des Gutes

S.W. 1/10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
Frau Else Weinberg RM 428.38

der sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 auf Konto:

Buch Nr. 6833PP Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Order, Tel-Aviv, Nr. 202

befindet, auf Begehren des/der Finanzamtes Koblenz

vom 23. März 1943

Aktenzeichen O. 5210/Lie.-W.3

bei der Sparcasse kündige, um den Betrag der genannten Behörde nebst Zinsen auszusahlen?

Ich füge die Abschrift einer grundsätzlichen Zustimmung des Hanseatischen Oberlandesgerichtes 5 OLG VIII vom 4.3.1943 bei. Diese betrifft einen gleichgelagerten Fall, in dem ich als Abwesenheitspfleger dem Hanseatischen Oberlandesgerichte unterstellt war. Die Entscheidung geht dahin, dass in den Fällen, in denen der Verfall jüdischen Vermögens anzunehmen ist, der Erlös an den Oberfinanzpräsidenten ausgekehrt werden darf, allerdings unter einem gewissen Vorbehalt. Da ich annehme, dass das Amtsgericht gleichfalls der Entscheidung des Reichsministers der Justiz im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen folgen wird, stelle ich diese Anfrage.

Ferner bitte ich um die Anerkennung einer zusätzlichen Pflegergebühr für die mir durch den Schriftwechsel, die Kündigung etc. entstandene Mühewaltung, sowie meiner neuen Auslagen.

Das Hanseatische Oberlandesgericht hat laut der Abschrift eines gleichgelagerten Beschlusses, Aktenzeichen 5 OLG VIII 128/40 vom 18.3., dahin entschieden, dass dem Pfleger eine zusätzliche Vergütung, mindestens RM 5.- sugbilligt wird. Ich weiss nicht, ob das Amtsgericht sich dem anschliessen wird.

b.w.

Ein vom Amtsgericht bewilligter Betrag von noch nicht einmal 1000 Reichsmark nach dem Abheben des Sperrkontos abgehoben werden kann. Ich halte dies für eine unangenehme Genehmigung.

Heillich
Licht

Anlagen

1000 Reichsmark
1000 Reichsmark

Ich erlaube mir die folgende Erklärung zu machen:
Ich bin Eigentümer der oben genannten Anlage, dass

2. W. 1/10 = 10 Kollu Ummangut 716 kg
Frau Eise Weinberg
RM 428.38

Das ist bei der letzten Bewertung von 1904 der Fall:
Buch Nr. 6833PP Abwesenheitspflichtige D. "Belgrad"
Ober, Tel-Aviv, Nr. 202

besteht, zur Befreiung der...
Finanzamt Koblenz

vom 23. März 1943

Aktenzeichen O. 5210/Ide.-W.3

Bei der Bewertung...
besteht aus...

Ich erlaube die Abgabe einer...
Erklärung...

Erklärung des...
Vill von 1904...
Teil, in dem...
Güter...
dabei, dass...
Verfahren...
dieser...
wird, statt...

Ich erlaube...
die...
...
...
...
...

Finanzamt Koblenz

O.5210/Lie.- W.3

Beleg 202

Koblenz, 23. März 1943

Herrn

Dr. K r i c h h a u f f

Rechtsanwalt

H a m b u r g 36

Neuerwall 10

Betr: Else Sara W e i n b e r g , zuletzt in Koblenz

Mit Schreiben vom 16.d.M.habe ich bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg das Guthaben auf Sparkonto Nr.683300, das zum Vermögen der ausgesiedelten Else Sara Weinberg gehört, zur Ueberweisung an die hiesige Finanzkasse angefordert. Daraufhin schreibt mir die Sparkasse, daß das Konto Nr.683300 nicht auf die Weinberg, sondern auf Ihren Namen lautet. Die Sparkasse hat mich gebeten, Sie zu veranlassen, daß Sie ihr Anweisung zur Auszahlung geben.

Das Vormundschaftsgericht habe ich bereits am 16.d.M. gebeten, den Sperrvermerk des Kontos aufzuheben. Ich nehme an, daß dies inzwischen geschehen ist.

Im Auftrag

Miller

ii
indigen
milde ge-
fragen von

Belgrad



202

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG
FERDINANDSTRASSE 5

SPARVERKEHR · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

MÜNDELSICHER

Herrn
Dr. jur. O.F. Krichhauff

24. Feb. 1943

H a m b u r g 36
Neuerwall 10 V.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/pe

HAMBURG
23.2.1943

Betr.: Konto Nr. 683300, Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202-

Den uns eingereichten Genehmigungsbescheid der hiesigen Devisenstelle Nr. H 13 413/43 vom 17. ds. Mts. reichen wir Ihnen anliegend wunschgemäß mit dem Ausnutzungsvermerk versehen zurück, nachdem wir nunmehr den Betrag von RM 19.45 dem obigen Konto gutgebracht haben.

Heil Hitler !
NEUE SPARCASSE VON 1864

1 Anlage

RUF: SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO: HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE

BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÜGENSANGELEGENHEITEN

E/0238

Dr. jur. O. F. Reichhauß
Wirtschaftsprüfer
Hamburg 36
Neuerwall 10V.

202 Belgrad
OK/OK

16. Febr. 1943

~~...~~
An die
Devisenstelle Hamburg
H. H. v. Herrn Reichsbankoberinspektor
L u k a s
H a m b u r g 11
Gr. Kurstah 31

Betr.: Mein Zeichen "Belgrad" 202.-

Ich bin vom Amtsgericht Hamburg am 4.3.1942 mit Zeichen 116 VIII.U.325 zum Abwesenheitspfleger für unbekannte Beteiligte ernannt worden. Die Bestallung füge ich, mit Rücksicht, hier bei.

Das von mir zu betreuende Gut waren 11 Kisten Unzugsgut, 716 Kilo, die mit dem D. Belgrad an Order in Tel Aviv in Palästina bei Ausbruch des Krieges verladen worden waren. Der Dampfer ist nach Hamburg als Nothafen zurückgekehrt. Es handelt sich also um Kommissamentgut und der juristische Eigentümer steht nicht fest.

Wirtschaftliche Abladerin war Frau Elsa Weinberg in Koblenz, was das Finanzamt Koblenz s. Zt. unter Zeichen O. 5210/Lie/W3, veranlaßt hat. Das Gut ist hier im Juli 1942 versteigert worden und der Nettoerlös von RM. 405.12 befindet sich auf Sperrkonto bei der Neuen Sparkasse von 1864, Konto-Nr. 683 300.

Die Gerichtsvollzieherei hat außerdem eine Notgeldsammlung und einen silbernen Löffel aus dieser Sendung versteigert und hierfür 19.45 erlöst, wie der Herr Oberfinanzpräsident am 30.11.42, ST III C/U 25, mir mitteilte, mit dem hinzufügen, er werde diesen Betrag der Neuen Sparkasse von 1864 auf Konto 683 300 überweisen. Hierüber sind nun 3/2 Monate verstrichen. Die Sparkasse hat es abgelehnt, den Betrag anzunehmen ohne Devisengenehmigung, da es sich um einen Devisenausländer handelt und ersucht mich beharrlich um die Beschaffung einer Devisengenehmigung.

Die Vermögensverwertungsstelle Hamburg, hat am 19.1.43 an mich telefoniert, sie sei für die Einreichung der Devisengenehmigung nicht zuständig und hat das Erforderliche bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Köln veranlaßt. Da von Köln aus noch immer nichts erfolgt ist und ich der ständigen Schreibereien schon mit Rücksicht auf die Papiernot müde geworden bin, andererseits aus Erfahrung weiss, dass Anfragen von der Devisenstelle Hamburg, sofern sie ordnungsgemäss begründet sind, innerhalb drei Tagen erledigt zu werden pflegen, bitte ich Sie ergebenst, zu genehmigen, dass die Vermögensverwertungsstelle



D.W.

1.49.

1943.02.04

Hamburg, deren Schreiben vom 30.11.42 ich hier unter Rück-
erstattung beifüge, die genannten RM. 19.45 auf das Sperrkonto
bei der Neuen Sparkasse von 1864, Konto Nr. 683 300,
Pflegerkontokonto O.F.Krichhauff, Order Tel Aviv, einzahle.
Ich bitte, diese Devisengenehmigung an mich und nicht
an die Vermögensverwertungsstelle zu senden, damit ich sie
ohne jeden Verzug der Sparkasse übermitteln kann.

Mit Dank und

Heil Hitler!

O.F. Krichhauff

2 Anlagen
unter Rückerstattung.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Sachgebiet: H 13

Nr.: 413/43

Akte: Abw.Pfl.

Herrn

Dr. jur. O.F. Krichhauff,

Hamburg 36,
Neuerwall 10, V.

2 Anlagen.

Auf den unseitigen Antrag erteile ich dem Oberfinanzpräsi-
denten Hamburg - Vermögensverwertungsstelle - (Aktenzeichen: St
III c/ U 25) die Genehmigung zur Einzahlung des Versteigerungser-
löses in Höhe von

RM 19.45 (Neunzehn 45/100 Reichsmark)

24. Feb. 1943

auf das bei der Neuen Sparkasse von 1864, Hamburg, unter Nr.
683 300 geführte Konto:

Pflegerkontokonto O.F.Krichhauff Order Tel Aviv.

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt
werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

Im Auftrag

Krichhauff



Binaga
Per 19.45 70/12.42

REICHSPRÄSIDIUM
HAMBURG

bu//

Dr. O. F. K.

Der

Oberfinanzpräsident
Hamburg

202

Stempel!

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

Betr.: Mein Zeichen Belgrad 202
Umzugsgut Elsa Sara Weinberg, Koblenz
aus D. "Belgrad" SW 1/10- 10 Kisten 716 kg.

Die Sparkasse von 1864 schreibt mir,
dass sie den Versteigerungserlös von RM. 19.45
ohne Devisengenehmigung nicht gutschreiben kann.

Ich bitte den Herrn Oberfinanzpräsi-
denten, dieselbe zu erwirken und der Neuen Spar-
kasse von 1864 einzureichen.

anr dortigen Altk. Heil Hitler!

Verfügungsberechtigungsstelle

GK/

H III c/ U 25

Hamburg, den 17. Dezember 1942

Heil Hitler!

SPARKASSE VON 1864

DAS WEIHNACHTSGESCHENK
EIN
GESCHENKSPARBUCH



202

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG
FERDINANDSTRASSE 5

SPARGIROKONTO · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

17. Dez 1942

MONDELSICHER

Herrn
Dr. jur O.F. Krichhauff

H a m b u r g 36
Neuerwall 10 V

17. Dez 1942

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/pe

HAMBURG
16.12.1942

Betr.: Konto Nr. 683300, Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202.

In Beantwortung Ihrer Karte vom 11.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass von der Oberfinanzkasse Hamburg für das obige Konto RM 19.45 wegen Versteigerungserlös Elsa Sara Weinberg, Koblenz, bei uns eingegangen sind. Wir bitten höflichst um Einreichung der Devisengenehmigung, damit wir diesen Betrag gutschreiben können.

Heil Hitler !

NEUE SPARCASSE VON 1864

RUF: SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO: HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE

BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÜGENSANGELEGENHEITEN

E/0238

116 VIII. U.325.

Belgrad 202

OK/GK

11. Dezember 1942

An das
Finanzamt Koblenz

K o b l e n z

Dortiges Zeichen: O.521o/Lie-W 3

Mein Zeichen : Belgrad 202 (bitte unbedingt angeben).

Die 10 Kolli Umzugsgut sind im Juli ds.Jrs. versteigert worden auf Veranlassung aller zuständigen Behörden. Auch darf ich bemerken, dass ich pflichtschuldigst dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, über das Finanzamt Hamburg-Neustadt, am 25.8.1942 Mitteilung gemacht über den Nettoerlös von RM. 405.12, der deponiert worden ist auf einem gesperrten Depositenkonto der Hamburg: Sparkasse von 1864, Hamburg 1, Ferdinandstrassel, Kontonummer 683 300

zum 19.45
Ferner kommt noch zu dem Vermögen ein am 30.11.42 mir von der Vermögensverwertungsstelle des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, St.III c/U.25, angekündigter Erlös von RM. 1945 für eine Notgeldsamm- lung und einen silbernen Löffel. Dieses Geld war jedoch bis gestern noch nicht eingegangen, sodass es auch dem Herrn Oberfinanzpräsi- denten Berlin nicht zu melden war.

Im übrigen glaube ich, dass ich nach § 7 der Anmelde- verordnung vom 5.3.1940 (RGBl I S.483) überhaupt nicht zur Anmeldung verpflichtet gewesen bin, da es sich um einen Erlös von unter RM.500.-- handelt. Eine Anmeldung nach dem § 7 der 11 Verordnung zum Reichsbürgergesetz scheint mir aus dem Grunde nicht richtig zu sein, weil es in keiner Weise erwiesen ist, dass es sich um ein Vermögen der Frau Weinberg handelt, da das Gut Konnossementgut ist, das an Order nach Tel-Aviv verladen war. Die Konnossemente sind vor Kriegs- ausbruch ins Ausland geschickt, und wer der legitimierte Inhaber der Konnossemente zur Zeit ist, und welche Staatsangehörigkeit der Be- sitzer hat, entzieht sich vollkommen meiner Kenntnis. Mir scheint es nicht richtig zu sein, ~~ohne~~, ohne weiteres zu folgern, es handle sich hier um einen Vermögenswert der Frau Weinberg. Das Amtsgericht wird um seine Genehmigung zur Auskehrung des Betrages an das Finanz- amt ersucht werden müssen, da sonst die Sparkasse nicht auszahlt. So darf ich anheimstellen, einen entsprechenden Antrag beim Amtsgericht zu stellen. Adresse: Hamburg 36, Drehbahn 36, zum Aktenzeichen 116 VIII. U.325.

Mir ist bekannt, dass wegen dieser grundsätzlichen Frage bereits Erwägungen zwischen dem Reichsfinanz- und dem Reichs- justizministerium angestellt werden. Der hinterlegte Betrag wird aus- serdem bei der Sparkasse gekündigt werden müssen und dann erst, nach Ablauf der Kündigungsfrist, ausgekehrt werden können. Auch braucht es zu diesem Behufe einer Genehmigung der Devisenstelle Hamburg, Hamburg 11, Grosser Burstah 31.

Meine Bestellung zum Abwesenheitspfleger, die am 4.3. 1942 erfolgt ist, ist m.E.deswegen vorgenommen, damit endlich dieses Gut, das höchst mangelhaft verpackt, durch Rost- und Mottenfrass er- heblich litt, vor völligem Verderb bewahrt blieb.

Finanzamt Koblenz

O.5210/Lie. - W. 3

Koblenz, 8. Dezember 1942

Belgrad 202

11. Dez. 1942

Herrn

Dr. K r i c h h a u f f Rechtsanwalt
H a m b u r g 36
Neuerwall 10

Betr: Else Sara W e i n b e r g , zuletzt in Koblenz

Die Vorgenannte ist ausgesiedelt worden. Ihr Vermögen ist dem Reich verfallen. Mit der Verwaltung und Verwertung des Vermögens bin ich beauftragt. Nach der Erklärung der Genannten hatte sie bei der Deutschen Levante-Linie GmbH. in Hamburg 1 10 Kolli Umzugsgut lagern. Wie mir die Firma mitteilt, sollen Sie als bestellter Abwesenheitspfleger der Obengenannten der D.Levante-Linie Anweisung zur Aushändigung des Lieferscheins für das Umzugsgut an den Spediteur A.Hartrodt, Hamburg gegeben haben.

Ich bitte um Mitteilung, wo die 10 Kolli Umzugsgut zur Zeit lagern. - Nach der 11.Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 hätte das Vorhandensein des Umzugsgutes bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg angemeldet werden müssen.

Ich bitte auch um Mitteilung, Im Auftrag aus welchem Grunde die Bestellung eines Abwesenheitspflegers erfolgt ist.

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

202

An die

Neue Sparcasse von 1864

H a m b u r g 1

=====
Ferdinandstrasse 5.

Dr. O. F. Krichhauff Hamburg 36, den 11.12.1942
 Neuerwall 10.

Betrifft: Sperrkonto Nr. 683300
Mein Zeichen: Belgrad 202.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
teilt mir am 30. November mit, er werde auf
dieses Konto

RM 19.45

überweisen. Ich bitte um freundliche Mitteilung,
sobald dieser Betrag eingegangen sein wird.

Mit deutschem Gruss

OK/Ko.

325
Hamb
20

W
Geg

An den

Herrn Oberfinanzpräsident
Vermögensverwertungsstelle

H a m b u r g

Hödingsmarkt 83.

Dr. O. F. Krichhauff Hamburg 36, den 25.11.1942
Neuerwall 10.

Dortiges Zeichen: U 25
Mein Zeichen: Belgrad 202.

Unter Bezugnahme auf mein heutiges Telefongespräch teile ich nochmals mit, dass das Umzugsgut am 13. Juli durch den Versteigerer Bruno Kehl versteigert und der Erlös in Höhe von RM 405.12 am 30. Juli 1942 einem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864 Kto.Nr. 683300 durch mich überwiesen wurde.

H e i l H i t l e r

Ko.

202 Belgrad

**Der Oberfinanzpräsident
Hamburg**

- Vermögensverwertungsstelle-
St III c / U 25

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

Ihr Zeichen: Belgrad 202
Betr. Elsa Sara Weinberg, Koblenz
Umzugsgut aus D. "Belgrad"
S.W. 1/10 = 10 Kisten 716 kg.-

Ihre Karte vom 25.11.42 und Ihr Schreiben vom 30. Juni 1942-

Aus der Versteigerung durch die Gerichtsvollzieherei
ist bei mir ein Erlös von RM 19.45 für 1 Notgeldsammlung und 1 silb.
Löffel eingegangen.

Ich habe meine Oberfinanzkasse angewiesen, diesen Betrag
auf das Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864 Konto Nr. 68 3300
zu überweisen.

*bezogen
auf Fol. 2*

Gebucht Fol. 91/2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

17. FEB 1943 *H 13*

Im Auftrag
gez. Jordan

Beglaubigt

Petersen

Vertragsangestellte



3. Dez. 1942

Hamburg 11, 30. November 1942
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 36 11 91

Herrn

Dr. O. F. Krichhauff

Hamburg 36

Neuerwall 10

an *Gerichtskasse*

Zes
rschrift

202

Amtsgericht Hamburg
Staatsanwaltschaft

Geschäftsnummer: 116 VIII U 325

Kassenzeichen: 14622

Kostenrechnung

in der Sache

Lfd. Nr.	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes RM	Es sind zu zahlen RM
1	Geb. 8 86 G X G Postgebühr	1000.--- 08	2. -- 08

Bezahlt
Gebucht

1. Aug. 1942

[Signature]

Lfd. Nr.	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes RM	Es sind zu zahlen RM
1			

1. Aug. 1942

Das Postfachamt fendet diesen Rücktritt dem Auftraggeber

Laufschrittzettel Bl. 34

Hamburg
Nr. 48362

Reichsmark 08 Pf

an *Gerichtskasse*
Hamburg,
Hamburg 36.

in

(Für Vermerke des Auftraggebers)
14622
eine
202.

HAMBURG
12.8.42
II
Sch A

Sempel des Postfachamts

Bitte bei Einfindung an das Postfachamt jeden Laufschrittzettel hier einzeln nach hinten umzuschlagen

Empfangsbestätigung

Die Gerichtskasse Hamburg hat erhalten

Kontrollkassenbescheinigungen bedürfen nur d. Unterschrift d. Kassiers	Tag der Einzahlung	Kontroll-Nr.	Kassenzeichen	Konto	bezahlter Betrag R.M.
	Hamburg	K			

Gerichtskasse Hamburg

Hamburg 36, Drehbahn 36

Reichsbankgirokonto Nr. 131
bei der Reichsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 8080

Kassenzeichen:

14622

Gerichtskasse Hamburg

An

Frei durch Ablösung Reich

z Hd des "Unbekannte Beteiligte",
O. F. Krichhauff,

Hamburg 36

in

Neuerwall 10



Hamburg, den 10. August 19 42

Fernsprecher: 35 10 51

Kassenstunden von 9—14 Uhr
Sonabends: Kassenschluß 12 Uhr

Die Namen und Unterschriftenproben der bei
Quittungen zur Unterschriftserteilung berechtig-
ten Beamten sind im Kassenraum angeschlagen.

Es wird gebeten, dieses Kassen-
zeichen bei Einsendung oder
Überweisung anzugeben.

Sie werden ersucht, die umstehend berechnete Kostenschuld von

2 R.M. 08 Pf

innen einer Woche auf eines der oben bezeichneten Konten der Gerichtskasse
postgebührenfrei einzuzahlen oder zu überweisen (**Kassenzeichen an-
geben!**).

Die Zahlung kann auch unter Vorlage dieser Rechnung im Geschäfts-
zimmer der Gerichtskasse, Drehbahn 36, Erdgeschoß, Zimmer 50, geleistet
werden.

Der Betrag darf nicht in Gerichtskostenmarken entrichtet werden.

Der Überbringer dieser Rechnung ist zum Empfang des Geldes
nicht berechtigt.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die zwangsweise Einziehung
ohne weitere Mahnung zulässig.

Durch die Zahlung wird die Erinnerung oder Beschwerde gegen den
Kostenansatz nicht ausgeschlossen. Erinnerung oder Beschwerde ent-
binden aber nicht von der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des
angeforderten Betrages.

[Handwritten signature]

GK. Kost. 3. Reinschrift der Kostenrechnung ~~14622~~ (KostVf.)
20000, 8. 41. — mit „Hamburg“ —

202.



213.

1942

1. Aug. 1942

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG

FERDINANDSTRASSE 5

SPARVERKEHR · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

☐ Durch Boten gegen Quittung !

☐ MÜNDELSICHER

Herrn
Dr. jur. O. F. Krichhauff

H a m b u r g 36
Neuerwall 10

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/pe

HAMBURG
31.7.1942

Betr.: Konto Nr. 683299 Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad Express Service Haifa
Nr. 213,
Konto Nr. 683300 Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 27.7.42 und den Eingang Ihrer Überweisungen von RM 4.390.09 und RM 405.12, die wir den oben genannten, neu eingerichteten Sparkassenbüchern gutgebracht haben.

Wunschgemäß überreichen wir Ihnen anliegend die beiden Bücher zwecks Vorlage beim Amtsgericht, während wir die beiden Kapseln für Sie in Aufbewahrung genommen haben. Wir bitten Sie, uns den Empfang auf der beigefügten Karte freundlichst zu bestätigen.

*Ann 8.8.42
Buch und Kapseln
an Sparb...
Neuerwall 10
gutgebracht*

3 Anlagen

Heil Hitler !
NEUE SPARCASSE VON 1864

RUF; SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO: HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: : HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE

BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÖGENSANGELEGENHEITEN

27. Juli 42

Neue Sparkasse von 1864

Neuerwall 53 Hamburg 36

Meine Zeichen Belgrad 202 und 213

Da ich Ihr Büro nicht zu erreichen vermag, sende ich Ihnen durch die Post einliegend 2 Banküberweisungszettel nebst den dazu gehörigen Devisengenehmigungen H 8 No: 2371/42 Abw. Pfl. und H 8 No: 2370/42 Abw. Pfl. über

202: RM. 405.12 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto "Belgrad" No: 202 Pfleger O.F. Krichauff Order Tel Aviv,

213 RM. 4.309.09 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto: "Belgrad" No: 213 Pfleger O.F. Krichauff Express Service Haifa.

Ueber beide Konten darf nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg und des Amtsgerichtes Hamburg Abtg. 116 verfügt werden.

Ich bitte, unserer Abrede gemäss diese Konten freundlichst einzurichten und mich nach etws Fünf Tagen die Bücher zwecks Vorlage beim Amtsgerichte vorübergehend in Empfang nehmen zu lassen.

Mit deutschem Gruss

4 Anlagen

202 =
Kto. # 683300.

*Bücherhalter
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn
Kontogewinn*

*1/2 16
1/2 08
1/2 08
1/2 08
1/2 16
1 16
2 11*

Belgrad 102

	Pflanzwerkzeug	folgend gr. Kahl	-20	} -40
		Calypso	-20	
		Kleinzeitschrift	protr.	
6/3	42	Randspaltfelle	08	
		Ausbezug	08	
			05	
11/3		Stempel		
		Randspaltfelle fütters	08	
		stab		
		Chaffin		
		-11- Off. Nicolai	08	
11/3		Ernst Russ	08	
11/3		Joan Weinberg	08	
		Einschreiben		
			08	
16/3		Randspaltfelle	08	
		fütters & fs	08	
		Ernst Russ & fs	08	
		Ausgericht	08	
		"	08	
28/3		"	08	
27/4		R'staltkeller	08	
		Ausgericht	08	
8/5		"	08	
6/6		Rechnungsstab	08	
		Wirtschaft		
10/6		Russ	16	
		mit Leichysbech	08	
10/6		Starbrock	08	
10/6		Kahl	08	
30/6		Ausgericht, feines	08	
		Vergn.		
1/7		Ausgericht	16	2-18
			218	7
		14		9.18
		Kahn		

202
Dr. jur. O. F. Krichhauff, Be.

Hamburg 36, 22. Juli 1942. 2.
Neuerwall 10.
Fernruf: 342531.

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36.
Siebekingplatz 2. *Brühl*

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325. Mein Zeichen, das ich anzugeben
bitte: Belgrad 202.

Auf Grund des dortigen Schreibens vom 23. Mai d. J.,
Aktenzeichen: 116 VIII U 325, ist das Umzugsgut

S. W. 1/10 - 10 Kolln 716 kg

versteigert worden, und zwar auf Anordnung des Herrn Reichsstatthalter
halters durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Bucht-
strasse 6,

Der Bruttoerlös hat laut der anliegenden Abrechnung
des Versteigerers betragen:

RM 677,50

Meine Abrechnung ist wie folgt:

Spediteurrechnung A. Hartrodt 30.6.42 anbei	RM 79,60 ✓
Versteigerungsgebühr, Packerlohn u. Versicherung	" 38,10 ✓
lt. beil. Abrechnung v. Bruno Kahl	" 94,85 ✓
Zollamt Meyerstrasse lt. beil. Zollrechnung	" 14,70 ✓
Lagergeld lt. beil. 2 Rechnungen der Deutsche Levante	" 2,08 ✓
Linie vom 30. April und 8. Juni d. J.	" 33,87 ✓
Amtsgerichtsgebühren (Mindestgebühr)	" 9,18 ✓
Meine Pfliegergebühr: 5% v. RM 677,50	
dito: Auslagen f. Porti, Telefon, Schreibgebühr.	
	<u>RM 272,38</u>

Es bleibt zur Überweisung an das bei der Neuen
Sparcasse von 1834 zu errichtende gesperrte Konto:

Pflegschaftskonto D.: " Belgrad"
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,
Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

" 405,12

Bruttoerlös. RM 677,50

Nach Genehmigung meiner oben eingesetzten Gebühren und der
dortseitigen Gebühren werde ich den Betrag des Nettoerlöses
durch ein gesperrtes Buch belegen.

Einen gleichen Antrag habe ich bei der Devisenstelle gestellt.

Heil Hitler!

5 Anlagen, welche ich, mit Ausnahme des
Versteigererprotokolls, zurückerbitte.

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Be.

202

Hamburg 36, 22. Juli 1942.
Neuerwall 10.
Fernruf: 342531.

An die Devisenstelle Hamburg,
z. H. v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,

Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Mein Zeichen: Belgrad 202.

Bitte um Genehmigung der nachstehend geschilderten Verwertung von Umzugsgut aus dem Dampfer: „Belgrad“, das in feindlichem, vermutlich jüdischem Eigentum steht.

Meine Bestallung als Pfleger in dieser Angelegenheit ist vom Amtsgericht Hamburg, Abteilung 116, am 4. März d. J., mit Aktenzeichen 116 VIII U 325 erfolgt; ich füge die Bestallung hier, MIT DER BITTE UM RUECKGABE bei.

Es handelt sich um:

S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg.

Formeller Konnossementsempfänger: Order, Tel-Aviv.

Wirtschaftlicher Empfänger: unbekannt.

Formeller Ablader, lt. Konnossement: Deutsche Levante-Linie, Hamburg

Wirtschaftlicher Ablader: Frau Else Weinberg, früher: Koblenz.

Ich erbitte die Genehmigung, den Erlös dieses Gutes, das auf Veranlassung des Herrn Reichstatthalters durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstarsse 6, versteigert worden ist, und der brutto RM 677,50 betragen hat, nach Abzug der unten angegebenen Spesen, auf ein Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg 1, benannt:

Pflegschaftskonto D.: „Belgrad“,
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,
Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

zu überweisen.

Ferner bitte ich um die Genehmigung, die nachstehend aufgeführten Spesen, die ich gemäss allgemeiner Vorlagegenehmigung H 13/690/40 für Rechnung des Pflegers verauslagt habe, wie folgt zu verwenden:

Spediteurrechnung A. Hartrodt	RM	79,60 ✓
Versteigerer Bruno Kahl:		
Versteigerungsgebühr 5% v. RM 677,50	RM	33,90
Packerlohn und Versicherung	"	4,20
Zollamt Meyerstrasse 12% v. 677,50	"	94,85 ✓
O. F. Krichhauff Pflegergebühr 5% v. 677,50	"	33,87
dito Auslagen	"	9,18
Deutsche Levante-Linie: Lagergeld	"	14,70 ✓
Amtsgerichtsgebühren: Mindestgebühr	"	2,08 ✓
	RM	272,38
zur Überweisung auf das Pflegschaftskonto:	"	405,12
Bruttoerlös:	RM	677,50

Heil Hitler!

1 Anlage, unter RUECKERBITTUNG.

*Dev. - Anm.
23.7.42
H. K.*

Be.

202

22. Juli 1942.

Zollamt Meyerstrasse - Nord,

Hamburg 11.

Meyerstrasse 29.

Dortiges Zeichen: Z 2401 - C4 - 1053, mein Zeichen: Belgrad 202.

Ich begleiche heute die dortige Zollrechnung in Höhe von RM 94,85 an das Reichsbankgirokonto der Zollkasse.

Ich weise darauf hin, dass es sich bei dieser Sendung, wie bei sämtlichem von mir verwaltetem Umzugsgut aus dem Dampfer »Belgrad« um Konnossementsgut handelt, die Konnossemente liegen nicht vor, sie sind im Auslande, und wer der legitimierte Inhaber ist, steht in keiner Weise fest. Ich zahle also unter dem Vorbehalte, dass die Zollerhebung auf jeden Fall geschuldet wird, sollte es noch irgend eines Antrages von mir auf Erlass bedürfen, so bitte ich um gütige Nachricht.

Heil Hitler!

bis zum *5. August* 1942. (Postscheckkonto Hamburg 38099,

Heinrich Harbich

John Dr. O. F. Krichhaff

Ueberweisungsauftrag

22/2

VEREINSBANK IN HAMBURG

Abteilung Mohlenhof

Ueberweisen Sie *R.M.*

Für Vermerke der Bank

10

Reichsmark
(in Worten)

Vierzehn 70/100

14.70

An (Empfänger)

Deutsche Levante Linie

Kontonummer

auf dessen Konto bei

Vereins

Niederlassung u. Dep.-Kasse

Barkhof

Verwendungszweck (Mitteilungen an den Empfänger)

Belgrad S.W. 1/10 Weinberg Kallagergeld

Auftraggeber Beim Gebrauch eines Stempels alle 3 Durchschriften stempeln.

African & Eastern Trading Co.

Depositenkasse

Mohlenhof

Kontonummer

C.F. Krichhaff
pfleger

Kontrolle

Hamburg, den

15. Juli 42

African & Eastern Trading Co.

(Hamburg) G. m. b. H.

G. 30.

D Nr 561542

(Eigener Stempel und Unterschrift des Auftraggebers)

laut versteigerungsprotokoll betrug der versteil

177 50

Ueberweisung von **Bank an Bank-Aufgabe**

22/2

Vereinsbank in Hamburg

Wert

R.M.

Für Vermerke der Bank

30

Reichsmark
(in Worten)

vierundneunzig 85 / 100

94,85

Empfänger

Zollamt Meyerstrasse-Nord, Hamburg.

Kontonummer

An

Reichsbank Hamburg Nr. 2/1218

Niederlassung u. Dep.-Kasse

wegen

Z. 2401 - C 4 - 1053

SW 1/10 - 10 Kollie
Zahlung unter Vorbehalt.

Meine Nr. Belgrad 202.

auftrags

Dr. jur. O. F. Krichhaff, Hamburg 36,

Neuerwall 10.

Kontonummer

Depositenkasse

Kontrolle

Hamburg, den

22. Juli 1942.

Vereinsbank in Hamburg

T 584911

5

5

94

ambur

burg

Man

beza

11 1942

Handwritten signature

202.

22. Juli 1942

Zollamt Meyerstraße-Nord
Z 2401 - C 4 - 1053 -
Bef. : Lelyant 202

Hamburg, 21. Juli 1942.

an
den abgabenpflichtigen
Herrn Dr. v. F. Hrichbauhoff
Hamburg 36
Nienstedt 10

Benachrichtigung.

Zur Einfuhrzollanmeldung Nr. 6729 vom 22. Juni 1942
über 9 Kisten in 1 Korb Nr. 1-10 Umzugsgut des
jüdischen Auswanderers Frau Sara Weinberg, Pablaug
veräußert durch den Versteigerer Walter Krüger Hahl

Genäß Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom
23.6.1941 Z 2401-1588 II habe ich die Abgaben obiger Sen-
dung auf 12 v.H. des Versteigerungs-Bruttoerlöses
ermäßigt.

Laut Versteigerungsprotokoll betrug der Versteigerungs-
Bruttoerlös 677,50 RM.

Demnach sind an Zoll =	81,00	✓
an Umsatzausgleichsteuer (2 % vom Bruttoerlös einschl. Zoll)	13,55	"
zusammen:	94,55	✓

an Abgaben zu entrichten.

Ich bitte um Einsendung des Betrages von 94,55 RM
(in Worten: Neunundvierzig 55/100)

an die Zollkasse des Zollamts Meyerstraße-Nord, Hamburg,
bis zum 5. August 1942. (Postscheckkonto: Hamburg 38099,
Reichsbankgirkonto Hamburg Nr. 2/1218).

Per Bank bezahlt

22. Juli 1942

[Handwritten signature]

Bruno K a h l .
Verleid.öffentl.best.
Versteigerer.

Hamburg/24 , d. 13. Juli 1942.
Buchtstr. 6 .
Ruf : 25 52 33 .

14. Juli 1942

Herrn Dr, jur. O. F. Krichhauff ,

Neuerwahl 10 ,
H a m b u r g / 36.

Ihr Zeichen : Belgrad 2 0 2 .

Erlös lt. Protokoll-Abschrift i. Sa. Elsa, Sara Weinberg, fruher Koblenz Rmk. 677.50

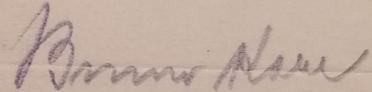
A b z ü g e :

5 % Provision	33.90	
Vergütung f. d. Packer 716 ko. à 50 Pfg, je % ko.	4.--	
Versicherung 20 Pfg. je Mille	- .20 "	38.10

Rmk. 639.40
=====

welchen Betrag ich gleichzeitig auf Ihr Konto bei der Vereinsbank überwiesen habe.

Für die Richtigkeit :



Verleid.öffentl.best.Versteigerer.

14. Jan 1942

orange. Elsa, Sara Weinberg, früher Koblenz.
 Abwesenheitspfleger: Dr. O. F. Krichauff, Hamburg/36, Neuerwall 10.
 Tgb.-Nr.: Belgrad 202
 Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X.
 Tgb.-No. II Jd, Gt./42.
 Oberfinanzpräsident Hamburg. Dienststelle f. d. Verwertung eingezogenen Vermögens.
 Aktenzeichen :
 S.W.1/10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 ko. dch. A. Hartrodt, Hamburg.

841	1 eis. Bettstelle tot, verrostet	2.--
842	6 Tl. Auflagen, 2 Keilk.	50.--
843	3 Matr.-Schoner def.	5.--
844	1 Kopfkissen verspakt	3.--
845	1 dto. "	5.--
846	1 dto. "	2.--
847	1 dto. "	3.--
848	1 dto. "	2.--
849	1 dto. "	3.--
850	1 dto. Kdr.- "	2.--
851	4 kl. Federkissen "	3.--
852	1 Oberbett	30.--
853	1 dto.	30.--
854	1 Kdr.-Steppdecke	4.--
855	1 Vorlage 2 m	15.--
856	2 Sofakissen	12.--
857	3 dto.	10.--
858	5 dto.	16.--
859	1 P. braun. Kdr.-Stiefel	7.--

Übertrag

204.--

range		Übertrag	204.--
860	2 P. Mädchenschuhe alt		7.--
861	2 P. dto. "		2.--
862	1 P. Hausschuhe		5.--
	1 P. Kdr. Badeschuhe		12.--
863	1 gr. Nickel-Teekessel		6.50
864	1 Henkelkorb m./Flicken		26.--
865	11 Teegl.-Untersetzer		10.--
866	5 engl. Krist.-Teller		12.--
867	2 Tortenplatten, 12 Tl. Porzellan KPM		7.--
868	12 versch. gross. Teller		3.--
869	1 Westfalia Aufschnitt- Schneidemaschine		9.--
870	1 Fleischwolf		8.--
871	1 Lederränzel		8.--
872	1 dto.		1.--
873	1 Tierlotto		5.--
874	1 Schllsskorb m./Haush.- Sachen		12.--
875	1 Truhe m./dto.		13.--
876	1 Zinkwanne m./dto.		6.--
877	1 Küchen-Uhr		32.--
878	4 Tl. Zinnsachen		12.--
879	1 gr. Al. Topf m./Inh.		4.--
880	div. Em. Wannen		1.--
881	2 Zink-Eimer, 1 Al. Fessel		8.--
882	Hausstandssachen o./Korb		

Übertrag

413.50

orange		Übertrag	413.50
883	Hausstds.-Sachen <u>o./Korb</u>		3.--
884	dto. <u>o./Korb</u>		7.--
885	1 Leder-Schreibunterl.		1.--
886	2 Oelbilder Mosel- blümchen, Rheingold		50.--
887	2 Drucke Goldrahmen		2.--
888	6 Rahmen		3.--
889	10 dto.		5.--
890	3 Tl. Nickelgeschirr		15.--
891	1 Heizkissen 220 V.		7.--
892	1 Nachttischlampe		2.--
893	1 Post. Überschlagla- ken z. Flicken		14.--
894	1 Tischdecke, 1 Gobelin		15.--
895	1 Bdl. Bett-Flickwäsche		12.--
896	1 Bdl. dto.		3.--
897	1 Bdl. D.-Wäsche, alter Typ, stark gebr.		8.--
898	4 Frotté-, 4 Gläser- tücher		8.--
899	1 Bdl. Flickwäsche		4.--
900	1 Post. Scheibengard.		10.--
901	1 Bdl. div. Kinderbekldg. vermottet		12.--
902	1 Bdl. dto.		10.--
903	1 Bdl. dto.		10.--
904	1 Bdl. Lumpen		5.--
905	1 Bdl. dto.		5.--

Übertrag

624.50

orange		Übertrag	624.50
906	1 Bdl. Lumpen		5.--
907	1 Bdl. dto.		3.--
908	1 Bdl. dto.		5.--
909	1 Bdl. dto.		5.--
910	1 Post. Bücher		22.--
911	1 Kragenbeutel m./ Reise-Rasier-Garn.		5.--
912	2 Besteckkasten, 1 dav. m./Inhalt		6.--
913	1 Kart. Wollreste, Flik- ken, etc.		2.--

 Rmk. 677.50
 =====
 J.v.

Die Verpackung vorstehender 10 Kisten war höchst mangelhaft und für einen Uebersee-Transport vollkommen ungenügend (ungenügende Stärke der Kisten), wodurch ausserordentlich viel Bruch entstanden war, desgleichen waren Kochtöpfe und sonstige Metallteile vollkommen verrostet und für den Verkauf nicht mehr geeignet. Betten und Wäsche, etc. waren verspakt und Wollsachen durch Mottenfrass beschädigt.

Für die Richtigkeit :

Bruno Kew

Vereid. öffentl. best. Versteigerer.

Haupthaus:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BREMEN
Langenstraße 139/140
ROTTERDAM
Postschloßfach 441

Belgrad 202

A. HARTRODT

Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung

Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
Thaliahof, Alstertor 1

NEW YORK
25 Beaver Street

BUENOS AIRES 1:
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
Calle Lavalle 341

Fernsprecher: 33 14 71/78 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postscheckkto.: Hamburg Nr. 1197

Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A. B. C. 5th Improved und 6. Ausgabe, Liebèr's 5 letter, Bentley, Rudolf Mosse & Suppl., Western Union (Five-Letter)

HAMBURG 1, den 30. Juli 1942

Spesen=Rechnung

für Firma Dr. jur. O.F. Krichhauff,

Pass XIII/41
Meine Zeichen | Ihre Zeichen

Hamburg 36

Marke	Nr.	Anzahl und Verpackung	Gewicht kg	über	RM.
S.W.	1 - 10	1 0 Kolli	716	An	
				Zollbefund	7,50
				Zollfreischreibung	8,00
				Transportkosten vom Schuppen 83	24,00
				Auspacken & Hineintragen	10,--
				Metergeld	3,00
				Transportversicherung	
				RM 2.000,- Steuer & Stempel	1,30
				Speditiousprovision	20,80
				Porti, Telefon, kleine Kosten	5,00
					RM. 79,60
					Zu Ihren Lasten.

Per Bank bezahlt

3. Juli 1942

Gebucht Fol. 88/

/26

Beanstandungen meiner Rechnungen können nur innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Empfang der Rechnung berücksichtigt werden.

Die Versicherung schließt nur ein 30 tages Lagerisiko am Bestimmungshafen nach erfolgter Entloshung der Waren im Zollschuppen oder auf den Kais ein. Ist es aus irgendeinem Grunde nicht möglich, die Waren innerhalb dieser Zeit abzunehmen, muß mir als Vermittler zwecks Weitergabe an die Versicherungs-Gesellschaft rechtzeitig Auftrag zur Verlängerung des Lagerisikos erteilt werden (evtl. telegr.), da andernfalls alle Verpflichtungen der Versicherungs-Gesellschaft aus dem Versicherungsvertrage erlöschen. In allen Fällen bin ich nur Vermittler.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediturbedingungen (ADSp) — Fassung vom November 1939 —, die durch den Herrn Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1939 für rechtsverbindlich erklärt worden sind (vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. 1. 40 und Nr. 9 vom 11. 1. 40).

B. 202

Dr.K/Ko.

30.Juni 1942.

An die
Dienststelle für eingezogenes Vermögen
Zimmer 33 - U 25
H a m b u r g 36
=====

Mein Zeichen:Belgrad 2o2

Betr.: Umzugsgut aus D. "Belgrad" SW 1/1o, 1o Kisten 716 kg

Ich beziehe mich auf meine beiden Ferngespräche mit Herrn G r e w e und wiederhole wunschgemäss schriftlich dass ich vom Amtsgerichte Hamburg Abteilung 116, Aktenzeichen 116/VIII U 325, zum Pfleger für dieses Gut bestellt und im Einvernehmen mit dem Führungsstab Wirtschaft, Hamburg 13, mit der Versteigerung desselben durch den Versteigerer, Herrn Bruno K a h l, beauftragt worden bin.

Es handelt sich nicht um gewöhnliches Umzugsgut, sondern um Konnossementsgut. Das Gut war im August 1939 von Hamburg nach Tel Aviv durch die Deutsche Levante-Linie verladen an Order. Der volle Satz Konnossemente ist nicht zur Hand, und man weiss nicht, ob es sich um jüdisches oder nicht-jüdisches Eigentum zurzeit handelt, da naturgemäss nicht feststellbar ist, in wessen Händen der volle Satz der Konnossemente sich befindet.

Ich habe dem Telefongespräch entnommen, dass die Dienststelle für eingezogenes Vermögen den Versteigerer, Herrn Kahl benachrichtigen wird, dass die Abwicklung auch dieses Gutes - wie es mit zahlreichen anderen Umzugsgütern bislang geschehen ist - in meinen Händen als Abwesenheitspfleger verbleibt.

Heil Hitler

*Bel. 25.11.42
von den Aufträgen durch Kahl
abgegeben*

ms. Belgrad - Notwaren Hamburg - Pos. 1, Hamburg/Tel-Aviv.
S.W. 1-10 - 10 Kolli Umzugsgut - 716 kg

202 Belgrad

12. Juni 1942
12 JUNI 1942

ERNST RUSS

TELEGR.-ADR.: „REEDERRUSS“

STADTGESPRÄCHE: 33 11 01
FERNGESPRÄCHE: 33 69 64/65
FERNSCHREIBER: 02 1121

HAMBURG 1, 11. Juni 1942.
MÖNCKEBERGSTR. 7
POSTFACH 936

Levante Do/Sdt.
Herrn

Dr. jur. O.F. Krichhauff

H a m b u r g -36.

Ihr Zeichen: Belgrad 202.-

Pos. 1, Hamburg/Tel-Aviv - S.W. 1-10 - 10 Kolli Umzugsgut - 716 kg.

Auf Ihre Zeilen vom 10.ds. teile ich Ihnen mit,
dass ich derFa. A. Hartrodt weisungsgemäss einen Auslieferschein für
die obige Sendung übermittelt habe. Kopie dieses Schreibens finden Sie
in der Anlage. Ich füge die von mir gegengezeichnete Leistungsbeschei-
nigung B hier wieder bei.

Heil Hitler !

ppa. ERNST RUSS

[Handwritten signature]

Anl. 1 Leistungsbescheinigung
1 Anlage.-

Ernst Russ

Hamburg

Mönckebergstraße 7

Fernsprecher: 381101

202 Belgrad

12. Juni 1942

11. Juni 1942.

Levante Do/Sdt.

Fa.

A. Hartrodt

Teil I - von der Bedarfstelle auszufüllen

Hamburg -1.

1. Bedarfstelle: Der Reichsfiskus in Hamburg.

MS. "Belgrad" - Nothafen Hamburg - Pos. 1, Hamburg/Tel-Aviv.
S.W. 1 - 10 - 10 Kolli Umzugsgut - 716 kg.

- 2. Leistungsempfänger: Im Auftrage und zur Verfügung des Abwesenheitspflegers obiger Sendung, Herrn Dr. jur. O.F. Krichhauff, Hamburg-36, Neuerwall 10, überreiche ich Ihnen in der Anlage einen Lieferschein für die obige Partie mit der Bitte, nach den Weisungen des Herrn Dr. Krichhauff damit zu verfahren.

4. In Anspruch genommene Leistung:
Anl. 1 Lieferschein. rad

Heil Hitler!

ppa. ERNST RUSS

per Boten gegen Quittung!

Umzugsgut, 10 Kolli, 716 kg.

Kp. Herrn Dr. Krichhauff, Hamburg.
D.L.L. Abt. Sped.

Datum: 9. Juni 1942

Unterschrift der Bedarfstelle
(Name und Dienstgrad)
Dienstlich des Sachbearbeiters
zu Nachfragen:
Telefonnummer 10



(Rufnummer und Dienstsitz)
ERNST RUSS

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Teil II - vom Leistungsempfänger auszufüllen

1. Leistung (Genaue Bezeichnung nach Art, Inhalt, Umfang, Zeit usw.)

Menge wie oben. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
auszuliefern an: A. Hartrodt, Hamburg 1, Alsterufer 1.

2. Besondere Bemerkungen:

an Hamburg 36, Neuerwall 10 Datum 10. Juni 1942

Unterschrift des Leistungsempfängers

O.F. Krichhauff

Unterschrift des Leistungspflichtigen

Deutsche

A. Hartrodt

202 Belgrad

Leistungsbefcheinigung

B

für Inanspruchnahme von Leistungen für Dritte
auf Grund des Reichsleistungsgesetzes vom 1. September 1939 (RGBl. I 1645)

- C 5314/42 -

Teil I - von der Bedarfsstelle auszufüllen -

1. Bedarfsstelle: Der Reichsstatthalter in Hamburg, Staatsverwaltung, ~~Leitung~~
Führungsstab Wirtschaft ~~Leitung~~,
Hamburg 13, Moorweidenstraße 18
2. Leistungsempfänger: Herr Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg 1, Alsterdamm
(Genauere Bezeichnung nebst Anschrift) 4/5,
als Abwesenheitspfleger für: Unbekannte Beteiligte, (116 VIII U 325)
3. Leistungspflichtiger: Deutsche Levante-Linie G.m.b.H. Hamburg 1, Ferdinand-
(Vor- und Zuname und genaue Anschrift) strasse 56,
4. In Anspruch genommene Leistung:
Herausgabe von D. "Belgrad"

Nr. 202

S.W. 1/10

Umzugsgut, 10 Kolli, 716 Kg.

Ort: Hamburg

Unterschrift der Bedarfsstelle
(Name und Dienstfiegel)

Dienstfiegel des Sachbearbeiters
für Rückfragen:
Moorweidenstraße 18



Datum: 9. Juni 1942

A. *Mittel*
(Amtsbezeichnung und Dienstgrad)
Assessor.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Teil II - vom Leistungsempfänger auszufüllen -

1. Leistung (Genauere Bezeichnung nach Art, Inhalt, Umfang, Zeit usw.)
Menge wie oben. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
auszuliefern an: A. Hartrodt, Hamburg 1, Alstertor 1.

2. Besondere Bemerkungen:

Ort: Hamburg 36, Neuerwall 10

Datum: 10. Juni 1942.

Unterschrift des Leistungsempfängers:

A. Hartrodt

Unterschrift des Leistungspflichtigen:

Als Makler für die
Deutsche Levante-Linie G.m.b.H., Hamburg,

ERNST RUSSE
Russe

Be.

202.

10. Juni 1942.

Herrn

A. Hartrodt,

Hamburg 1. Alstertor 1.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betr.: S. W. 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
aus D.: »Belgrad«. Seinerzeitige Absenderin: Else Sara
Weinberg, Koblenz, A.d. Liebfrauenkirche 11:

Ich habe die Leistungsbescheinigung über obiges Gut heute an Herrn Ernst Russ, Hamburg, gegeben, mit der Weisung, Ihnen den Lieferschein unmittelbar einzusenden.

Das Gut lagert am Schuppen 83.

Ich bitte Sie, das Gut ehestens nach Erhalt des Lieferscheines abzunehmen und dem Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchstrasse 6, zuzustellen. Vorher wollen Sie sich unbedingt mit demselben über das Anrollen verständigen.

Ihre Spesennota erbitte ich dreifach.

Heil Hitler!

Diese ist eine
stehende Forderung

Hamburg, den

10. Juni 1942

Führungsstab Wirtschaft
für den
Wirtschaftsbezirk X

Be.

Dienstlich des Hauptamtes
für Rückfragen:
Montag, den 18. Juni 1942

6

Anordnung

202

10. Juni 1942.

Herrn
Bruno Kahl,
Hamburg 24. Buchtstrasse 6.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Durch die Speditionsfirma A. Hartrodt, Hamburg 1,
Alstertor 1, werden Ihnen

S. W. 1/10 10 Kolli Umzugsgut 716 kg

angeliefert. Der Spediteur wird sich vor Anlieferung mit Ihnen
in Verbindung setzen.

Ich bitte Sie, das Gut genau gemäss der Anordnung
des Führungsstabes Wirtschaft, vom 5. März d. J. zu versteigern.

Sobald die Sendung bei Ihnen eingetroffen ist und
ausgepackt wird, wollen Sie mir bitte Bescheid geben; ebenso
bitte ich um Bekanntgabe des Tages der Versteigerung.

Falls sich in der Sendung Lebensmittel, Seifen,
Nähmittel und dergleichen befinden, so sind diese abzuliefern,
wie Ihnen bekannt sein wird. Ich bitte Sie, mir über das Abge-
lieferte die Quittung, dreifach, einzusenden. Wenn Sie derar-
tige Dinge nicht in der Sendung finden, wollen Sie mir bitte
eine dreifache Erklärung darüber geben.

Das Versteigerungsprotokoll usw. erbitte ich ehestens
dreifach.

Heil Hitler!

Bemerkung

Assessor.

202
Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungsstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X

C 5314 /42

Abschrift

Dienstst. des Sachbearbeiters

für Rückfragen:

Moorweidenstraße 18

Anordnung

auf Grund des Reichsleistungsgesetzes
(i. d. Fassung vom 1. 9. 1939 RGBl. I S. 1645)

Die Firma Deutsche Levante-Linie G.m.b.H. Hamburg 1,
Ferdinandstrasse 56,

wird hiermit angewiesen, die nachstehend aufgeführten Sachen, die
sich in ihrem Besitz bzw. Gewahrsam befinden, an den/~~die~~ Herrn
Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg 1, Alsterdamm 4/5,

in seiner/~~ihre~~ Eigenschaft als Abwesenheitspfleger für Unbekannte
Beteiligte, (116 VIII U 325)

herauszugeben:

aus D. "Belgrad"

<u>Nr.</u>	<u>Partiebezeichnung</u>	<u>Art und Menge</u>	<u>eingelagert</u>
202	S.W. 1/10	Umzugsgut, 10 Kolli, 716Kg.	Schuppen 83,

Diese Anordnung läßt etwaige dem Herausgabepflichtigen zu-
stehende Forderungen unberührt.

Hamburg, den 9. Juni 1942

i. A.

Bemerkungen:

gez. Nicolai

Assessor.

6.Juni 42

An den Führungsstab Wirtschaft
Harvestehuderweg 11
-----Hamburg 13-----

Dörtäges Zeichen C 5314/42;mein Zeichen Bē grad 202

10 Kolli Umzugsgut '716 kilo

Auf die dortige Nachfrage vom 3.ds. gebe ich nachstehend das inzwischen eingegangene, vom 23.Mai datierte und am 1.Juni zu meinen Händen gelangte Schreiben des Amtsgerichtes Abtg. 116 Aktenzeichen 116 VIII U 325; das Amtsgericht sagt freilich, der Staatsverwaltung sei eine Abschrift übersandt worden.

Das Schreiben lautet:

- » Wie die eingereichte Abschrift des hier fraglichen Kon-
- » nossementes ergibt, ist dieses an Order gestellt, sodass
- » gemäss § 647 HGB dritte Personen durch Uebergabe des Kon-
- » nossementes Eigentum an dem Gute erwerben können.
- » Die Verpflichtung des Schiffers zur Auslieferung der Güter
- » an den legitimierten Inhaber auch nur eines Exemplares
- » des Konnossements bezieht sich nur auf den Löschungsha-
- » fen, also Tel-Aviv (§ 645 HGB). Das Verlangen der Ab-
- » senderin, Frau Else Sara Weinberg, auf Freigabe der Partie
- » ist danach unbegründet, da sie nicht im Besitze aller aus-
- » gestellten Konnossemente ist. Es wird noch bemerkt, dass
- » nach einer Mitteilung des Polizeipräsidenten Koblenz die
- » Antragstellerin am 22.3.1942 evakuiert ist. Es wird also
- » nunmehr die Verwertung fortzusetzen sein.
- » Der Staatsverwaltung ist eine Abschrift dieses
- » Antwort übersandt.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Aufgrund dieses Bescheides darf ich bitten, mir nunmehr die von mir am 6.März erbetene Leistungsbescheinigung zu erteilen, und meine einstweilen dort zurückbehaltene Bestallung zurückzugeben. (vgl. dortiger Brief vom 27.3.42 letzter Satz)

Heil Hitler!

Deutsche Levante-Linie

202

HAMBURG, den 8. Juni 1942
Levantehaus, Mönckebergstraße 7.
Ferdinandstr. 56

BANK-KONTO:

Vereinsbank in Hamburg, Abt. Barkhof
~~Darmstädter und Nationalbank, K. o. A. Fil. Hamburg~~

POSTSCHECK-KONTO: Hamburg Nr. 42538.

Debet

Erfüllungsort für beiderseitige Verpflichtungen ist Hamburg.

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Krichauff

H a m b u r g

9. Juni 1942

betr. S.W. 1-10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 Kg.

ex. M/S "Belgrad" Abl. Elsa Sara Weinberg, Koblenz.

Kailagergeld vom 1.5.42 - 31.5.42

RM. 4,95

RM. -.02 per Tag und 100 kg.

RM. 4,95

=====

I.v.

Bezahlt
15/7/42
Krichauff

An In ste Akt

Vord. 7. V

Deutsche Levante-Linie

202

29. April 1942

HAMBURG, den 30. April 1942

Li. BANK-KONTO:
 Vereinsbank in Hamburg, Abt. Barkhof
 Darmstädter und Nationalbank, K. a. A. Fil. Hamburg
 POSTSCHECK-KONTO: Hamburg Nr. 42538.

Levantehaus, Münckebergstraße 7-7
 Ferdinandstr. 56

Erfüllungs- und für beiderseitige Verpflichtungen ist Hamburg.

		Debet.
Herrn <i>mit geft. on 29/4/42.</i>		
Rechtsanwalt Dr. Krichauff		
<u>H a m b u r g.</u>		
betr. S.W. 1-lo= 10 Kolli Umzugsgut 716 Kg. ✓		
ex. M/S. "Belgrad" Abl. Elsa Sara Weinberg, Koblenz.		
Kailagergeld vom 1.3.42- 31.3.42	M. 4. 95	✓
" " 1.4.42- 30.4.42	" 4. 80	✓
M.--.02 per Tag und 100 Kg.		
Bezahlt		
<i>15/9/42</i>		
	M. 9. 75	✓
	I.v.	53

202
A
Hamburg
A
AG. Vordr. 7. VS. (20000. 9. 41.) E/0230

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Sonnabends 9-12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nachstehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Hamburg 36, den
Drehbahn 36 IV.

23. 3. 1942

28. März 1942

Frau

Else Sara Weinberg

Koblenz

Betr.: Pflugschaft Unbekannte Beteiligte.

Herr Dr. iur. Krichhauff hat als Abwesenheitspfleger für die unbekannteten Beteiligten an 7 Kisten Umzugsgut, 2 Kollo Bettstellen und 1 Korb Umzugsgut gez. S.W. 1-10 ex Dampfer Belgrad Jhr Schreiben vom 6. 3. 1942 an die Fa. Ernst Russ und Jhr Schreiben vom 14. 3. 1942 an ihn dem unterzeichneten Gericht zur Kenntnisnahme gesandt, da die Abwesenheitspflugschaft für dieses Gut auf Antrag der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg am 19. 2. 1942 von hier angeordnet worden ist.

./.

Hand eingehen, ob wirklich 2 Kammerleute nötig

Handwritten: Deutsche Levante-Linie

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann,
wird um Übersendung des in Ihren Händen befindlichen Original-
konnossements gebeten.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Hamburg, den 23.3.1942

Vorstehende Abschrift

Herrn Dr. K r i c h h a u f f

Hamburg

zur Kenntnisnahme.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Beglaubigt

Handwritten signature

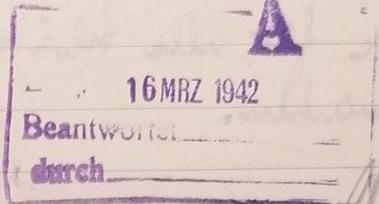
Handwritten initials

Handwritten text at the bottom of the page, partially obscured.

Herrn Frau Weinberg

Hamburg, den 14. März 1942
Liebfrauenkirche 11

An die
Deutsche Levante-Linie
Spez. - Abt.
Hamburg 1



Scheinreiben!

Am 4. März 1942 erhielt ich von der Fa. Kunst Rupp ein Schreiben, in dem sie sich als Hr. Makler ausweist u. mir die Versteigerung meiner bei Ihnen lagernden Güter

S.W. 1-10 10 Koll. Unzugew. = 716 kg.

als bevorstehend anzeigt, da die Original-Kamassente nicht beigebracht wird. Ich habe der Fa. Kunst ein Original-Kamassent eingewandt, geht läßt mir diese Firma durch Herrn Dr. jur. O. F. Kirchhoff Hamburg 1 der sich als mein Abwesenheitspfleger bezeichnet mitteilen, daß sie beide Kamassente benötigt um mein Verfü. zugewandt zugucken. Ich möchte nicht näher darauf eingehen, ob wirklich 2 Kamassente nötig sind, besagt doch eine Klausel des Originals, daß mit Reduktion eines gleichlautenden Kamassent, die übrigen erledigt sind, sondern meine Aufgabe beschränkt sich lediglich darauf mit welchem Recht u. in wessen Auftrag die die Versteigerung meiner Sachen, für

Die die Lagergebühren bis 28. 2. 1942 entrichtet sind,
betreiben.

Wie ich der Fa. Kunst Ruf schon mitteilte muß ich
die für alle Schäden, die mir entstehen, haftbar
machen.

Mit vorz. Hochachtung
Helo Weinberg